

+H

corpus: ReF.RUB.ext

language-area: moselfränkisch

language-region: westmitteldeutsch

language-type: mitteldeutsch

genre: T

medium: Druck

time: 16,2

reference: Seite, Zeile

corpus-sigle: F194, V-Cb-T2, D

text: CATECHISMVS, vnd PRAXIS. Das ist/ Die Notwendigste Stuecke Catholischer Lehr/ sampt einer Vnderweisung/ wie der Lehrer sie einfeltig fuerhalten/ die Anhoerer aber nicht allein glauben/ sonder auch in taeglicher vbung brauchen sollen. Auß Ertzbischofflichem Churfuerstlichem Trierischem befelch außgangen.

text-author: Johann von Schönenberg (Johann VII. Erzbischof von Trier)

text-type: KT, Kirchlich-Theologisches Schrifttum

assignment\_quality: n.d.

hoffmann\_wetter\_nr: -

library: Bayr. Staatsbibliothek Sigel: 12; VD 16 K 165

library-shelfmark: -

date: 1589

place: Trier

text-place: -

printer: Heinrich Bock

edition: ohne Edition

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: -

abbr\_ddd: SchoeCat

extent: FnhdC: -; compl: 901,01-933,22 (8-37); 001,01-040,18 (38-77); 057,01-112,20 (94-149); 115,02-127,04 (152-164); 133,14-151,03 (170-188) 161,15-200,22 (198-237)

extent-size: FnhdC: -; compl: -

@H

F194-901,01 CATECHISMVS , vnd PRAXIS . Das ist / Die Not  
 F194-901,02 wendiste Stuecke Catho lischer Lehr / sampt einer Vnderwei  
 F194-901,03 sung / wie der Lehrer yne einfeltig fuer  
 F194-901,04 halten / die Anhorer aber nicht allein glauben / sonder auch in taeglicher vbung brauchen sollen .  
 Auß Ertzbischofflichenn Churfuerstlichem Trierischem befelch außgangen . Gedruckt zu Trier bey Heinrich Bock . M .  
 D . LXXXIX . Cum gratia und priuilegio Archiepis . Paul . Hebrae . 5 . Jhr Seydt worden / die der Milch bedoerffen .  
 1 . Petri . 2 . Begehret als neue gebohrne / ver  
 F194-901,05 nuenfftige / vnuerfelschte Kindt  
 F194-901,06 lein die Milch / daß ihr durch die  
 F194-901,07 selbige auffwachset zur seligkeit . Wir Johan von Gottes Gnaden / Ertz  
 F194-901,08 bischoff zu Trier / des heyligen Roemi  
 F194-901,09 schen Reichs durch Gallien vnd das Koenigreich Arelaten Ertzcantzler / vnd Churfuerst / wunschen  
 den Andechti  
 F194-901,10 gen vnseren vnnd vnser Ertzstifts / auch allen andern vnserer Geistlichen ordinariae Iurisdictioni  
 vnderworff  
 F194-901,11 fenen / angehoerigen / vnd zugethanen Pfarherrn / Pastoren / Seelsorgern / vnd Vorstehern / Gnad  
 / Fried / vnd Barmhertzigkeit von Gott / durch vnsern HErrn JESVM CHRISTUM . Welcher sich einer guter Erndt  
 troesten / vnd grosse menge Getrendt in seine Schewren ver  
 F194-901,12 samlen wil / der muß zuuorn in dem Pfluegen vnnd Seen fürsichtig vnnd vnuerdrossen seyn . Dieses  
 haben vn  
 F194-901,13 sere liebe Vorfahren wol verstanden / welche sich nicht wenig bemuehet / daß die Kinder vnd Jugendt(  
 so gleich als gruenende Samen seyn / auß welchen nachmals die gantze Gemein erwach  
 F194-901,14 set) in der Gottes forcht vnderwiesen / als das ander Volck mit hohen vnd gelerten Predigen vnderrichtet  
 wurde . Solches haben zwar in den Ostlan

- F194-901,15 dern gethan / der selige Martyr Pan  
 F194-901,16 tenus , alle beyde Cyrilli , Gregorius Nissenus , Clemens Alexandrinus . In den Westoretern aber /  
 vnd in den Lateinischen Kirchen / der heylige Au  
 F194-901,17 gustinus , Hieronymus , Thomas von Aquin , Gerson , vnd andere / wel  
 F194-902,01 che so wol an geschicklichkeit / als in Gottes forcht furtreffliche Manner gewesen : dieses bezeugen  
 jre Cateche  
 F194-902,02 ses , Sendbrief / Tractaten / vnd Bu  
 F194-902,01 cher / welche sie von der Kinderlehr ge  
 F194-902,02 schrieben/vnd nachgelassen . Was sie aber damit außgerichtet / ist am tag : Dan gleich wie der  
 anfang der Welt den lieben Abel herfürgebracht / wel  
 F194-902,03 chen darnach mitler zeit der fromme vnd aufrichtig Joseph / deßgleichen Samuel / Jostas / Tobias  
 / die keusche Susanna / vnnd vnzahlbare andere nachgefolget : also seynd nach dem das Euangelische Gesetz in allen  
 Landen erschollen / der heylig Nicolaus , Ko  
 F194-902,04 nig Ludwig / Aegidius , Alexius , Do  
 F194-902,05 minicus , Bonauentura , Thecla , Ag  
 F194-903,01 nes , Cecilia , Vrsula , vnd vnghelub  
 F194-903,02 liche viel andere derer gleichen Heyli  
 F194-903,03 gen mit hauffen herfür gedrunge / vnd haben sich gleich als brennende helle Fackeln der Welt  
 anschawen lassen . Daher koempt es / daß wann wir geringe vnd schlechte Leut / dieser vnerschrockenen Helden dapffere  
 tha  
 F194-903,04 ten in den Historien lesen / vnd deren so viel vnd vber die maß furtreffliche vernemen / so entsetzen  
 wir vnd darab / vnnd doerffen schier nicht gedencken / nach so manigfaltiger Vollkommen  
 F194-903,05 heit zu streben . Diese seynd diejenige / welche die Bischoffliche Sitze / die herrliche Kirchen / die  
 ansehnliche Col  
 F194-903,06 legien der Priesterschaft / vnd ande  
 F194-903,07 rer die dem studieren obliegen / die schoe  
 F194-903,08 ne Cloester / die Spital / der Waysen Heusser / vnd dergleichen mehr andere Werck / welche vhralter  
 andacht vnd freygebigkeit zeugnuß geben / gebawer vnd gestiftet haben : wolte Gott von Himmel / daß wir dasselbige /  
 was vns vnser liebe Vorfahren verlassen / vnd mit ewigwährenden Renten begabet / im baw vnd wesen erhalten moechten  
 . Dann vns haben warlich / wie es sich lesset ansehen / die Prophetischen draeu  
 F194-903,09 wort getroffen / welche von etlichen ge  
 F194-903,10 redt / die in jhrer armut vermaledeyet / da sie etwan gelt oder gut versamlen / werffens in einen  
 loechrigen Beutel . Was ist aber die vrsach vnser ab  
 F194-903,11 gangs vnd vnuermoeglichkeit ? Die al  
 F194-903,12 ten lieben Vaetter haben dem H . Apo  
 F194-903,13 stel Paulo auff das fleissigst nachge  
 F194-903,14 folget / welcher den Corinthern als Kindlein milch reichte / den Hebreern die Lehr des anfangs / das  
 ist / die aller erste hauptstueck Euangelischen Glau  
 F194-903,15 bens furtrage : Ja Cristum selbst vn  
 F194-904,01 sers Glaubens anfang vnd vollbrin  
 F194-904,02 ger / welcher den Catechismus selbs getrieben / vnd gebotten / daß man die klein oder Kinder zu  
 ihm bringe / da  
 F194-904,03 mit dem Catechismus Lehrer ein an  
 F194-904,04 sehen zumachen / vnd desselben Ampts nutzbarkeit / vnd notwendigkeit zu be  
 F194-904,05 zeugen . Also finden wir vnder den Jun  
 F194-905,01 gern Philippum / vnder den Zuhorern Martham / vnder denen die jm zu Fuß fielen zween Blinden /  
 vnder den Fremd  
 F194-905,02 lingen / welche zu seiner Herdt solten gebracht werden / die Samariterin . Diese vnd viel andere  
 mehr hat vnser lieber HErr examinirt / vnd von jnen jhres Glaubens / jrer Hoffnung vnd anderer Religion stucken wegen  
 Redt vnnd Antwort / als ein rechter Cate  
 F194-905,03 chista erfordert . So ware dann nun von ersten / als die Kirch jren anfang nam / vnd fol  
 F194-905,04 gender zeit heym leben der Heyligen Vatter / die Christliche Lehr schlecht vnd recht furzutragen /  
 im starcken vnd geschwinden brauch / wegen des  
 F194-905,05 sen mercklichen nutztes / vnd vnnumb  
 F194-905,06 genglicher nothwendigkeit . Aber nach dem man von der alten Fußstapffen hat angefangen abzu  
 F194-905,07 treten / vnd dieses loeblich Werck / als wann es Kindisch were / zuuerachten / seyndt der Menschen  
 Herten gleich als mit einem dunkelen Rebel vber  
 F194-905,08 zogen / vnnd ist vnwissenheit Gottes / vnnd Goettlicher Sachen allgemach eingedrungen . Daher

dann so wol Ketzereyeb / als allerhandt boßheit / vnd grewliche Laster / nicht anders als giftige Kranckheyten / vnd vngeheuw

F194-905,09 rige Thier : Ja auch die schrecklichste Ruten / Hunger / Pestilentz / Auffruhr / Kriegsschrecken / vnnd Emporung / vnd was dergleichen elendt vnzehlich viel seyn / mit gantzen hauffen in das Menschliche Geschlecht eingerissen . Vnd diß ist fürwar kein wunder / dann ist es sach / daß die erkaendtnuß Gottes ein vrsprung ist des Glaubens / der frombkeit / vnnd der Himlischen Benedyung / wer zweiffelt dan daß auß hinlassigkeit den Catechismum zu lehren vnd zu lehrnen / alles vnglaubens boßheit / vnnd vnglueckseligkeit nit entspringe ? Dieses vnueberwindliches Argument bestetigt mech

F194-905,10

F194-905,11

F194-905,12

F194-905,13

F194-905,14

F194-905,15

F194-905,16

F194-905,17

Laster / in welchen / die von tag zu tag aerger werden / wandlen . Weiters wie billiche straff / vnd allerhandt vrtheil stracks auff die Sunden erfolge / zeigt an gantz deutlich jetzt gemelter Prophet : Der HERR / sagt er / verkehret vnd verendert ein fruchtbar Land in ein Saltzgrube / vmb der Boßheit willen deren die darinnen wohnen . Ebenmessig steht in Osee geschrieben : Der HERR hat mit den Einwohnern des Landts zu rechten / weil keine Warheit / keine Barmhertzigkeit / vnd keine erkandtnuß Gottes mehr im Landt / sonder Fluchen / Liegen / Worden / Stelen vnd Ehebrechen / haben vberhandt

F194-905,18

F194-905,19

F194-905,20

F194-905,21

F194-905,22

F194-905,23

F194-906,01

F194-906,02

F194-906,03

F194-906,04

F194-906,05

F194-906,06

ver

F194-906,07

F194-906,08

F194-906,09

F194-906,10

seyn / was sie fuer Krafft haben / vnnd wie dieselben zur Seelen heyl gebraucht werden / was einem redlichen Christen / beruffs vnd Ampts halben zustehe / wie giftig die seuche der Laster / vnd endtlich welche des Menschen letzte ding seyn . Weil vnd dann nun vnsers Herren Christi Gebott treibet / der lieben Vatter / ja der heyiligen Apostel Exempel vorgehet / vnsers Bischofflichen Amtpflichte also erfordert / vnd auch endtlich der Herden / welche vns von von Gratias zu sprechen / vnd was dergleichen zur Christlichen Lehr die selben ins Werck zustellen gehoeret / zu verrichten / alles nach des gemeinen Mans verstandt außfuehret . So werdet jhr dan nicht allein groessere Gnad von Gott dem HERRN / sonder auch bey vns als aufrichtige vnd getreue Arbeiter billiches Lob erlangen / das Volck auch / welches euch zuuor lieb vnd werth gehabt / vermoege neuerer wolthaten so an jhm geubt / noch geneigter vnd gutwilliger erscheinen / dann es ist nicht vergebens von dem Apostel gebotten / daß derjenige / welcher den Catechismum gelehret / dem der jn lehret / auß allen gutern mittheile . Diese vnsere trewhertzige Erman

F194-906,11

F194-906,12

F194-906,13

F194-906,14

F194-906,15

F194-906,16

F194-906,17

F194-906,18

- F194-906,19 neben wissent / daß wir im fuerhaben seyn / durch vns selbs oder vnsere Of  
 F194-906,20 ficiales vnnd Befehlshabern / von GOtt befohlen / hoechste noth es also haben wil / so seyn wir auß  
 Vatterli  
 F194-906,21 cher neigung / vnd gebuerender sorgfel  
 F194-906,22 tigkeit gentzlich entschlossen / den Ca  
 F194-906,23 techismum / welcher in etlichen Pfar  
 F194-907,01 kirchen zumahl vnderlassen / vnd in et  
 F194-907,02 lichen sehr nachlessig gehandelt / durch vnser gantzes Gebiet widerum in vol  
 F194-907,03 len schwanck zu bringen / wie wir dan jetzunder allbereit laut dieses Brieffs entschliessen . Vermanen  
 derhalben euch samt  
 F194-907,04 lich / welche Gott der HERr vns in diesem Trierischen Weinberg zu mit  
 F194-907,05 gehulffen verordnet : Bitten vnd ge  
 F194-907,06 bieten darneben ernstlich in CHRisto JESU / daß jhr mit gantzen fleiß die Kinder zu dem HERren  
 fuehret / des Glaubens fuernembste stuck auß  
 F194-907,07 leget / die Krafft der Gebott erklaret / die weiß zu Betten / zu Beichten / zu CENsmunicieren /  
 Morgens vnd Abents sich Gott zu gefehlen / das Benedicite euch eweres Ampts halben rechnen  
 F194-907,08 schafft zu erfordern . Auff daß ihr aber alle / so wol in der Lehr / als in der Weiß zu lehren  
 vbereinkompt / haben wir verschaffet / daß in vnserm Namen der kleine Ca  
 F194-907,09 techismus mit etlichen anderen zuse  
 F194-907,10 tzen in vnserer Statt Trier auffs new gedruckt / vnd die Weiß zu lehren / die  
 F194-907,11 sem vnsern Brieff angehenckt wuerde . Wollet vns vnd vnsere Herd / in ewe  
 F194-907,12 rem heyligen Vpffer vnnd staetigem Gebett befohlen haben . Datum Goblentz / den 7 . Newmonats  
 / Jm Jahr 1588 . Vnderweisung vnnd Be  
 F194-907,13 richt / wie der Catechismus dem Christlichen Volck einfeltig fuerzuhalten sey . WJewol diese heylsa  
 F194-907,14 me Vbung vnd Arbeit / fur  
 F194-907,15 nemlich der Jugendt vnd Einfeltigen zum Heyl vnd Trost fuer  
 F194-907,16 genommen : So Seynd doch alle ande  
 F194-907,17 ren auch dieselben so nun erwachsen / vnd betagtes alters / zu fleissiger an  
 F194-907,18 hoerung dieser Christlichen Lehr mit Trew vnd ernst zu ermahnen . Dann ob schon den erwachsenen  
 / vnd nun in CHRisto vollkommenen / auch voll  
 F194-907,19 kommene vnd starcke Speyß gebueren wil : jedoch werden sie durch die Milch( welche der Kinder  
 vnd kleinen nah  
 F194-907,20 rung ist) zu zeiten nicht allein erluesti  
 F194-907,21 get / sonder auch in schwachheit gelabet vn mercklich gestercket . Zu dem wurd es den Eltern wol  
 anstehen / vnd jrem obligenden Ampt gemeß seyn / jhre Kinder in der Zucht vnd stille zuhal  
 F194-907,22 ten / daß sie durch jhre Persoenliche ge  
 F194-907,23 genwert / fleissiges anhoeren vnd au  
 F194-908,01 thoritet / wie hoch diß heylreiches vnd nothwendiges werck Christlicher Lehr zu schetzen / zu  
 verstehen geben . So viel aber den Kinderlehrer be  
 F194-908,02 langet / seyndt jhm zu stetlichem fort  
 F194-908,03 gang vnd behuelff gemeinen nutzens / zwey ding nit weniger / als den Beeg  
 F194-908,04 len zween Flügel vonnoeten : nemlich besondere GOTtes forcht / vnd klare weiß / diese Lehr den  
 kleinen vnd einfel  
 F194-908,05 tigen fuer zutragen . Er stelle jhm offt fuer Augen / daß er einer Seugammen gleich sey / wel  
 F194-908,06 che da sie sich vntrüglicher Speyß ge  
 F194-908,07 brauchet / den Seuglingen viele er  
 F194-908,08 schreckliche gebrechen / vnd leibliche schwachheiten verursacht . Was er lehret / sey durchauß Ca  
 F194-908,09 tholischer Religion gemeß / wol vorbe  
 F194-908,10 dacht / durch state betrachttem . jgleich als von getrewen Muettern vnd Seug  
 F194-908,11 ammen den kleinen vorgekewet / vnd durch brennende Liebe wol verdawet / damit ein jeder Zuhoreer  
 dardurch en  
 F194-908,12 tzuendet werde . Seine wort / geberdt / vnd alles sein thun vnd lassen sey also geschaffen / daß er  
 allen / die er vnder  
 F194-908,13 weyset / mit gutem Exempel der Got  
 F194-908,14 tes forcht / Tugent vnd Erbarkeit vor  
 F194-908,15 gehe . Fleissig sol er bitten fuer die jeni  
 F194-908,16 gen / so in verwalung oder erbawung Goettlichen Weinbergs / mit außle  
 F194-908,17 gung der Kinderlehr / außspendung der heylsamen Sacramenten / oder sonsten in andern seligen /

vnd GOtt wol gefelligen Geschefften sich bear

F194-908,18 beyten : Er erfrewen sich fortgangs vnd mehrung Goettlichen Lobs vnd Eh

F194-908,19 ren / sey demuetig von hertzen / achte fuer gering vnd nichts sein vermoe

F194-908,20 gen : stelle allen Trost vnd vermogen auff GOtt / vnd durch einbruenstiges betten vnd anhalten /  
begehre er jhmn / vnd seinen Anhoreern das Goettliche Liecht vnd Gnad zuuerstehn / vnd ins werck zubringen / was  
jhm zu lehren vnd zu thun zusteht . Diese Frommig

F194-908,21 keit vnd andacht zu allen dingen nutz vnd forederlich / zustewret leichtlich dem Lehrer / vnd gibt  
jhm ein / was der Ge

F194-908,22 meinen fuerzuhalten sey . Der Catechista neben folgender auß vnserm befehl außgangener In

F194-908,23 structione , sol den grossen Catechis

F194-909,01 mum D . Petri Canisij haben : Jtem den so auß anordnung des hochheyli

F194-909,02 gen Concilij von Trient / an die Pfar

F194-909,03 herren geschrieben . Darzu wirdt P . Francisci Costeri libellus sodalitatıs , piarun ac Christianarun  
institutionun genant / vnd methodus confessionis Petri an Soto fast beforederlich sein . Da jemand mit wenig worten /  
doch gruend

F194-909,04 lich die Lehrartickel vnserer allein se

F194-909,05 lihmachender Catholischer Religion nicht allein außfuehren / sonder auch darwider eingebrachte  
Jrrthumben widerlegen wolle / mag er lesen den Catechismum Petri Michaelis . Die füglichste zeit dieser Christli

F194-909,06 chen vbung / ist nach Mittag . Jn vn

F194-909,07 sern grossen Statten / Flecken / vnd Doerffen / in welchen Sontags vnd Feyrtags die Vesper gesungen  
wirt / sol diese Kinderlehre gleich darnach ge

F194-909,08 schehen / darzu dann das Volck mit der Klocken sol beruffen werden . Vn

F194-909,09 ser begehren aber ist / daß nun hinfort in allen vnserer Iurisdictioni vnder

F194-909,10 worffenen Staetten / Flecken / vnnd Doerffern / darinnen Schul gehalten wird / Sontags vnd Feyrtags  
zu ei

F194-909,11 ner vhr nach mittag die Vesper durch die Pfarherren verrichtet / vnd nach vollendter Vespern die  
Kinderlehr gleich darauff folge . Wo aber solches nicht moecht geschehen / als nemlich in kleinen Dorfflein / darinnen  
man keine Schul hat / vnd niemand dem Pfar

F194-909,12 herren die Vesper zufingen hilfft / als dann sol zu zwelft vhren das erst / vnd vber ein kleines darnach  
das ander / vnd vmb ein vhr das dritte Zeichen zu der Kinderlehr geben werden . Daher dann erfolgen vnd gesche

F194-909,13 hen / daß sich die Manspersonen / des vielen Weintrinckens vnd Zechens : die Weiber aber vnd  
junge Leut des mussiggangs / auß welchem vil vbels entspringt / enthalten : Zugleich wer

F194-909,14 den auffgehoben viele vnchristliche / vnd vngebuerliche Leichfertigkeiten / werden auch verhindert  
vnd vnder

F194-909,15 truckt / vielfaltige geylheiten / mutwil

F194-909,16 len / Vnzucht vnd Lastern / welche an Feyr vnnd Festagen daheim in den Heusern / auff dem Feldt  
in Ackern / Wiesen vnd Garten / von den Mus

F194-909,17 sigen begangen werden . Es wirt auch vbermessiges Spielen vnd Tantzen also beruhen : Die Festag  
andechtiger gehalten : die Christliche Zucht / Er

F194-909,18 barkeit / vnd Gottesforcht erwachsen / vnd gemehret . Biß zu vollendung solcher Christ

F194-909,19 lichen / vnd nothwendigen Lehr / sol nie

F194-909,20 mandt Wirthschafft zu halten erlau

F194-909,21 bet seyn . Jn der Kinderlehr aber sollen die Knablin / vnd Magdlin am nehesten bey dem Lehrer /  
doch nicht vnderein

F194-909,22 ander vermischet / sonder auff beiden seiten vnderschieben seyn / die andern Zuhorer aber / nach  
jhrem wolgefal

F194-909,23 len / vnd wie es die gebuer vnd Erbar

F194-910,01 keit fordert / herumb stehen oder sitzen . Der Kinderlehrer sol Geistlich / vnd Priesterlich / jedoch  
ohn Chorrock vnd Stolen bekleidet / nicht auff der Cantzlen / oder da man zu Predigen pflaget / sonder wo es sonsten  
zum be

F194-910,02 quembsten ist stehen / vnd im anfang seiner vnderweisung / das zeichen des H . Chreutzes / mit der  
rechten Handt / von der Stirn biß auff das Hertz / vnd von der lincken zu der rechten Schul

F194-910,03 dern machen : Darnach die Stirn / Mund vnd Hertz / jedes mit einem kleinen Creutz bezeichnen .  
Vnd in dem daß er sich mit dem grossen oder kleinen Creutz bezeichnet / sage er mit lauter stim : Jm namen des Vatters  
/ vnd zeichne sich zugleich / welches die Zuhoreer vnuerzueglich nachsagen sol

F194-910,04 len . Folgende fahre er fort in dem zei

F194-910,05 chen / vnd spreche : Vnd des Sohns / vnd solten die Zuhoreer abermals mit worten so wol / als mit  
dem zeichnen nachfolgen / letztlich auch : des H . Gei



- F194-910,06       stes / 7c . Gleicherweiß sol als baldt der Lerer den Glauben / das H . Vatter vn  
 F194-910,07       ser / sampt dem Englischen Gruß / die zehen Gebott Gottes / vnnd fuenfft der Kirchen / mit heller  
 vnd klarer stim / ohn einige verenderung der wort( da  
 F194-910,08       mit das einfeltig Volck desto leichter lehrne vnd behalte) vorsagen vnd betten / vnd sie die Anhoerer  
 / von wort zu wort / auch mit heller stimmen / wie oben er  
 F194-910,09       meld / nachsagen . Durch welche weiß zu betten( die dann sol vnd muß allzeit gehalten werden)  
 sollen sie von dem guetigen Gott in jhrem glauben zuzu  
 F194-910,10       nemen / Gnad vind beystandt begeren . Wann aber solches Gebett geschicht / sol sich jederman zum  
 Altar mit dem Angesicht wenden / vnd mit gebognen Knyen seine andacht erzeugen . Der Kinderlehrer aber / auff daß er  
 der Kinder vnd Zuhoerer sitzen vnd zucht / vnd wie sie sich halten / zum theil auch ob sie das Creutz recht machen oder  
 nicht / sehe vnd auffmercke / sol sein Angesicht zu der Jugendt wenden . Nach diesem allem sol der Lehrer von dem  
 geschickesten / oder vnder der Jugend vnd versamlung mehr erfار  
 F194-910,11       nen / oeffentliche nachfrag vnd erfor  
 F194-910,12       schung thun / was sie auß der nechstge  
 F194-910,13       thanen Lection behalten / oder nach sei  
 F194-910,14       nem gutduncken etliche vnder jhnen auffruffen / daß sie sich vndereinander befragen / oder er selber  
 von einem oder zween / jüngstgehaltener ermahnung rechenschafft erfordern . Wo solche Repetition vnd erho  
 F194-910,15       lung verricht / sol als dann der Lehrer in seiner Institution vnd angefangen  
 F194-910,16       ner außlegung forfahren / vnnd die Kinderlehr durch Fragstuck( deren doch nicht mehr als zwey oder  
 drey / oder zum hosten vier seyn sollen) fuer  
 F194-910,17       halten / vnd sie gleich als mit anzeigung des Fingers / dergleichen Fragstucken zumachen anleiten /  
 als Exempel weiß : Warumb in dem H . Vatter vnser / GOtt ein Vatter ? Jtem / warumb er vnser / vnd nicht mein Vatter  
 genant werde ? Vnd also von dergleichen fra  
 F194-910,18       gen / auff welche / kurtze vnnd klarliche antwort geben werden soll / als nem  
 F194-910,19       lich : GOtt wirdt darumb ein Vatter genan / damit wir von jhm als ware Kinder die Erbschafft der  
 ewigen glori / hülff vnd beystandt in angst von noeh  
 F194-910,20       ten / vnderhaltung / nahrung / vnd der  
 F194-910,21       gleichen so ein trewer Vatter seinem Kindt mittheylt / erwarten moegen / zu dem / daß wir jm als  
 vnserm Vat  
 F194-910,22       ter billiche Ehr / Lieb / vnd Gehorsam erzeugen . Also werde er vnser vnd nicht mein Vatter im  
 Gebett genant / vns zu Lehre / daß der Allmachtig vber al  
 F194-910,23       le nicht weniger der Armen / als der Reichen / der vnadelichen vnd schlecht  
 F194-911,01       ten / als der Adelichen vnd grossen / 7c . ein gemeine / vnd Vaetterliche Sorg trage . Darneben ist  
 auch zuwissen / daß wir allesampt vndereinander Bru  
 F194-911,02       der in dem Hauß Gottes wohnendt / einer dem andern behuelfflich / vnd fore  
 F194-911,03       derlich seyn solt . Diese vnd dergleichen vrsachen vnd antwort auff vorgehal  
 F194-911,04       tene Fragstueck / sol er kurtzlich vnnd durch gemeine Gleichnussen / vnnd tagliche Exempel /  
 durch welche das einfeltig Volck besondern lust / vnnd bericht pflegt zu haben / außlegen vnd erklären . Jm end seiner  
 Außlegung sol er die angestellte Frag / vnnd was darauff geantwort sey / kuertzlich vnnd klarlich erholen / damit der  
 einfeltigen verstand vnd gedachtnuß zu dienen . Darnach erforsche er von einem oder zween / was da gesagt : vnd so  
 sie guten bescheidt vnd antwort geben / lobe er sie / auff daß sie also durch lob vnnd ehr zu lehren angereizet werden .  
 Welche aber die angehorete Lection nicht behal  
 F194-911,05       ten / noch verstanden haben / denselben mache er einen muht : troeste sie / vnnd was sie schon  
 vergessen oder nicht ver  
 F194-911,06       standen / erhol ers mit jnen . Es ließ sich auch fur gut ansehen / daß man den fleissigen kleine  
 Gaben gebe / damit sie zu fleissiger Lehr also auffmuntern / vnd wacker zumachen : wer fast loeblich daß die Eltern die  
 Gaben den Kin  
 F194-911,07       dern außzutheylen dem Lehrer handt  
 F194-911,08       reicheten . Ferners nach gehaltenem Examen / sol er abermaks etliche Fra  
 F194-911,09       gen mit darauff folgender Repetition / wie oben / anstellen . Zum Beschluß / nach etlichen verlesenen  
 Hauptstuecken des Catechismi / sol mit gebognen Knien der Lobgesang Salue Regina , verdeutschet fuergesprochen  
 werden / in dem die Anhoreer abermals sollen nachfolgen . Die den Catechismum außwen  
 F194-911,10       dig lehren / sollen offentlich verhoret vnd gelobt werden / wann vnd so oft es den Lehrer fuer gut  
 angesihet / am an  
 F194-911,11       fang / mitten / oder endt der Lection . Alle Schulknablin vnd Magdlin welche Teutsch lesen lernen  
 / sollen den Catechismum haben / vnd jhrer Lehr im selbigen ein anfang machen . Jn den Hochheiligen Festagen / an  
 welchen die Catholische Kirch vn  
 F194-911,12       sers Glaubens fuernembste Geheym

- F194-911,13 nussen begehert / als der Menschwer  
 F194-911,14 dung / Geburt / Beschneydung / O  
 F194-911,15 stern / Pfingsten / Himmelfart / der H . drey Koenig tag / Liechtmeß / were es rahtsam / auff  
 angezogene weiß von solchen Geheymnussen zu handeln . In den Fest vnd Feyrtagen aber der Heyligen Gottes / werden  
 deren / wel  
 F194-911,16 cher Fest als dann gehalten / loebliche Exempel / im fall jine auß glaubwirdi  
 F194-911,17 gen vnnd warhafften Historien gezo  
 F194-911,18 gen / nicht ein wenig die Christliche an  
 F194-911,19 dacht befördern Den Brauch am mor  
 F194-911,20 gen zu betten / des Abendts sein gewis  
 F194-911,21 sen zuerforschen : zur abwendung der teuffelischen Gespensten / vnd Zaubereyen / das Weihewasser in den Heu  
 F194-911,22 sern zubrauchen / das Benedicite vnd Gratias zusagen / Morgens die heili  
 F194-912,01 ge Meß horeen / oder wo solchs Ampt nicht gehalten / in die Kirchen zugehn / vnd sich vnd das  
 seine dem Altmach  
 F194-912,02 tigen Gott zu befehlen : Zum Morgen vnd Abendt gelenth / die allerseligsten Gebaererin vnd Mutter  
 Gottes zube  
 F194-912,03 grüssen : fuer die Abgestorbenen zu bit  
 F194-912,04 ten / vnd furenemlich fuer dessen verstor  
 F194-912,05 benen Seel / zu welches begrabnuß ein gemein Zeichen ist geben : das Hoch  
 F194-912,06 wirdig Sacrament des Altars / wann es zu den Krancken getragen / zubeleiten : den Rosenkrantz  
 andachtig zubetten / vnd dergleiche gute vnd heylsame vbungen sol der Pfarherr oder Lehrer mit allem ernst daran seyn  
 / darmit sol  
 F194-912,07 che zum fleissigsten ins werck gericht / geuebt vnd vnderhalten werden . Wann erwan ein gemeine  
 Be  
 F194-912,08 schwernuß fürfele / gebüret dem Leh  
 F194-912,09 rer dasselbig den Zuhoreern anzuzeigen damit es ein jeder mit Letanyen oder anderm Gebtt / nach  
 erheischung der sachen / daheim vnd in gemein GOTT dem HERRN für zutragen wisse . Was man auff der Cantzeln  
 nach geschעהner Predig zu sagen pflegt / vom Gebett für alle noth vnnd anli  
 F194-912,10 gen der Christenheit / sol der Catechi  
 F194-912,11 sta die Alten vnd Jungen vnderriech  
 F194-912,12 ten / es seye vergebliche Ceremo  
 F194-912,13 nien / sonder es stehe einem jeglichen Christen zu / daß er jhm in seinem an  
 F194-912,14 dachtigen Gebett / es geschehe in der Kirchen oder ausserhalb deren / laß befohlen seyn / alle  
 gemeinen vnnd be  
 F194-912,15 sonderer ? Personen jammer vnnd be  
 F194-912,16 kuemmernuß . Außtruecklich aber sol  
 F194-912,17 len alle betten / für einen gluckseligen Wolstandt der H . Catholischen Kir  
 F194-912,18 chen / fuer beyde Geistliche vnd Welt  
 F194-912,19 liche Oberkeiten / mit namen aber / für Paebstliche Heyligkeit / Ertzbischoffen vnd Bischoffen des  
 Landts / vnnd ei  
 F194-912,20 gene Seelsorger / fuer die Keyserliche Maiestat / vnd Landsfürsten / vnd ei  
 F194-912,21 nes jeden orths vnder geordnete Oberkeiten / daß auch Gott woelle zwi  
 F194-912,22 schen Herrn vnd Fürsten Fried vnd einigkeit erhalten / zu erweiterung der ehren Gottes / außreuttung  
 der Ke  
 F194-912,23 tzereyen / bekerung der Vnglaubigen / fuer Fruchtbarkeit / 7c . In summa fuer alles anligen der  
 Christenheit / vnnd zu erlangung was derselben ersprießlich / vnnd zur ehren Gottes / vnd vnserem jmmerwerenden  
 Heyl vnd Seligkeit / dienstlich vnnd before  
 F194-913,01 derlich seyn kan oder mag / 7c . Eccles . 10 . Wenn ein Eysen stumpff wirdt / vnd bleibt nicht wie  
 vor scharpff7 sonder an der schneyden vnngeschliffen / muß mans mit macht wider scherpffen : Esaiae 5 . Darumb ist  
 mein Volck gefangen hinweg gefueret / weil es das erkant  
 F194-913,02 nuß nicht gehabt / vnnd seine Fuer  
 F194-913,03 nembsten haben Hunger gelitten / vnnd der gemein Mann fuer Dorst verdorret . Begriff / der  
 nothwendigsten vnd fuer  
 F194-913,04 nembsten Stueck Catholischer Christlicher Lehr . Wer ist / vnd solt ein Christ genennet werden ?  
 Welcher nach em  
 F194-913,05 pfangenen heyligen Tauff glaubet / vnd bekennet / alles was die Alte / Ca  
 F194-913,06 tholische / Romische Kirch glaubet vnd bekennet . Welches ist aber der Chri

F194-913,07        sten Feldtzeichen ? Das heyliche Creutz / welches die Christglaebigen haben allweg mit sonderer  
 andacht / in grossen hohen eh  
 F194-913,08        ren gehalten / vnd zu ewiger staeter ge  
 F194-913,09        daechtnuß des verdiensts Christi / an allen oretern gern gehabt vnd gesehen / sich damit auch zum  
 anfang aller jrer wirckung im Namen des Vatters / des Sohns / vnd des heyiligen Geists bezeichnet / als dann gnad / huelff  
 / vnd Benedeyung durch JESum CHri  
 F194-913,10        stum vnsern HERRn / Erloset vnnd Seligmacher erwartet . Wie viel seynd Hauptstue  
 F194-913,11        cke einem jeglichen Christen noth  
 F194-913,12        wendig zuwissen ? Diese fueff . 1 . Der Glaub 2 . Die Hoffnung et . Die Lieb rum . Die heyliche  
 Sacrament . 5 . Die Christliche Gerechtig  
 F194-913,13        keit . Das erste Capittel / vom Glauben . Warumb handelt man am ersten vom Glauben ? DARUMB  
 daß der Glaub ist ein Liecht der Seelen / ein Thuer des Le  
 F194-913,14        bens / vnd ein grund der ewigen seligkeit . Was ist der Glaub ? EJn Gabe Gottes / dardurch der  
 mensch erleucht  
 F194-913,15        tet / festiglich glaubet / was GOTT der HERR offenbaret hat / vnd vns durch die Catholische Kir  
 F194-913,16        chen zu glauben fuergestellt . Welche seyndt die zwoelff Artickel des Christlichen Glaubens ? JCH  
 glaub in Gott Vatter Allmachtigen schopf  
 F194-913,17        fer des Himels vnd der Erden . Vnd in Jesum Christum seinen einigen Sohn vnsern HERRn . Der  
 empfangen ist von dem hey  
 F194-913,18        ligen Geist / gebohren auß Maria der Jungfrawen . Gelitten vnder Pontio Pilato / gecreuziget  
 / gestorben / vnd begraben . Abgestiegen zu den Hellen / am dritten tag wider aufferstand / von den Todten .  
 Auffgestiegen zu den Himmeln / sitzet zu der rechten Gottes des All  
 F194-913,19        maechtigen Vatters . Von dannen er kommen wirt / zu richten die Lebendigen vnd die Todten . Jch  
 glaub in den heyiligen geist . Ein heyliche Catholische / Allge  
 F194-913,20        meine Kirchen / gemeinschaft der Heyligen . Ablass der Sunden . Aufferstehung des Fleisches . Vnd  
 ein ewiges Leben . AMEN . JsT es einem Christen ge  
 F194-913,21        nug / diese zwoelff Hauptartickel zuglauben . UEin zwar : dann der Christliche Glaub stehet nit in  
 den dingen allein / so ein jeder Christ nach obgemelten Haupt  
 F194-913,22        artickeln glauben / vnd bekennen sol / sonder der Glaub erfordert auch alles das festiglich zuglauben /  
 das in allen Buechern der Goettlichen Geschrift begriffen ist / vnnd das darneben zum theyl auß diesen zwoelff Hauptarti  
 F194-913,23        ckeln / auch zum theil auß den heiligen Schrifften / als den waren Brunn  
 F194-914,01        quellen recht gezogen wirdt / vnd letz  
 F194-914,02        lich was der Heylig Geist durch die Christliche Kirch bezeuget / vnd lehret das zum Glauben gehorig  
 : Welcher aber die Kirch nicht horeren wirdt / der sol seyn als ein Heyd / vnnd offner Suender / wie das Euangelium  
 anzeigt . Was ist aber / vnd heist die Christliche Kirch ? DJE Christliche Kirch ist ein gemeine ver  
 F194-914,03        samlung aller deren / die den Glauben vnd die Lehr Christi be  
 F194-914,04        kennen / welche versammlung Christus der oberst Hirt dem Apostel Petro vnd seinen nachkommen zu  
 weiden / vnd zu regieren befohlen hat . Was sol man halten vnd glauben von der Christlichen Kirchen ? ERstlich daß  
 sie sey einig vnd einhellig im Glau  
 F194-914,05        ben / vnd in der Lehr des Glau  
 F194-914,06        bens / auch in der außtheylung der Sa  
 F194-914,07        cramenten . Zum andern / daß sie heylig seye / dan sie wird geheiligt von Chri  
 F194-914,08        sto als jhrem Haupt / vnnd allezeit re  
 F194-914,09        gieret von dem heyiligen Geyst . daß ausserhalb jrer niemand / der war  
 F194-914,10        hafftig heylig / funden wird . Darumb die versammlung / in welche S . Lau  
 F194-914,11        rentz / Benedictus / vnd Bernardus / welche vngezweiffelte zeichen jhrer Heyligkeit haben / gehoreen /  
 die ware Kirch Gottes ist . Zum dritten / daß sie sey allgemein zu allen zeyten / vnnd allenthalben vnder den Christglaubi  
 F194-914,12        gen außgebreit . Zum vierdten / daß in derselben Kirchen ist eine Gemein  
 F194-914,13        schafft der Heyligen / daß ist / aller der jenigen / die Gott ehren / vnd anbetten in einigkeit des  
 Glaubens / vnd Lehre / in rechtem brauch der Sacramenten / in Gerechtigkeit vnd Heyligkeit / vnd in dem / daß einer  
 des anders guter Werck / vnnd verdiensten theilhaftig wirdt . Was ist aber von denen zuhalten / die sich bey der Kirchen  
 nicht finden lassen ? DJeselibigen seyndt warlich des Reichs Got  
 F194-914,14        tes nicht theilhaftig / als Juden / Heyden / Tuercken / Ketzer / vnd die / so durch die Prelaton der  
 Kirchen in Geistlichen Bann kommen / dann es ist doch ein gewisse Regel der lieben Vatter Cypriani vnnd Augustini ,  
 daß der Gott zu einem Vatter nicht haben wirdt / welcher die Kirch zu ei  
 F194-914,15        ner Mutter nicht haben wil . Drum die Menschen ausser der Gemeinschaft der Kirchen / wie auß  
 der Arch Noe in keinen weg koennen selig werden . Das ander Capittel / von der Hoffnung . Was ist die Hoffnung ?  
 EJNE Tugendt von Gott eingegossen / durch wel



- F194-914,16 che man mit gewissem ver  
 F194-914,17 trawen auff die Güter vnsers heyls / vnnd was vnd darzu befordern kan auff Erden / hoffet vnd wartet  
 . Welche seyndt die Gueter ? DAS zeigt vns an das heylige Vatter vnser / also lautendt : Vattter vnser / der du bist in  
 den Himmeln . Geheyliget werde dein Nam . Zukomme dein Reich . Dein Will geschehe / wie im Him  
 F194-914,18 mel / also auch auff Erden . Gib vns heut vnser taglich Brod . Vnd vergib vns vnser Schuld / als  
 auch wir vergeben vnsern Schuel  
 F194-914,19 digern . Vnnd nicht fuhre vns in versu  
 F194-914,20 chung . Sonder erloese vnd von dem V  
 F194-914,21 bel / Amen . Was ist die Summa vnd Jenhalt des gantzen heyligen Vatter vnsers ? DJe vier erste  
 Bitten zeigen vnd fein an / was wir Christglaubigen allhie fuer Gueter hoffen / vnnd bitten sollen : das erst vnd hoechst  
 / ist zwar der Goett  
 F194-914,22 lichen Maiestet Glory vnd Ehr : das nechste vnser Seeligkeit : das dritte die schuldige vnnd  
 Christliche gehor  
 F194-914,23 sam / so man GOtt schueldig ist : das vierdt vnd letzte / die notwendige auff  
 F194-915,01 enthaltung des Leibs vnd der Seelen . Solche Stueck vnd Gueter seyndt in den vier ersten Bitten  
 kuertzlich be  
 F194-915,02 griffen / vnd werden vns hie zuhoffen / vnd zubeghehren furgestellt . Die drey letzte Bitten begreifen  
 ordentlich das Boese / welches wir mit vnserm tagli  
 F194-915,03 chen Gebett fleissig fuerkommen / vnd abwenden sollen . Boeß seyndt die Suen  
 F194-915,04 den / die vns Gottes Reich verschlies  
 F194-915,05 sen / vnd allem guten verhindern : Boeß seyndt die versuchungen / welche vns / wo wir nit durch  
 Gottes Gnad / vnnd hülf beschuetzet wuerden / mit ge  
 F194-915,06 walt zu Sunden ziehen . Boeß seyndt auch die Truebsal / vnd Vnglueck dieses vnd des zukuenfftigen  
 lebens / so fern sie vns an Gottes Gnaden vnd Glo  
 F194-915,07 ry verhindern . Sage an den Engli  
 F194-915,08 schen Gruß . BEgruesset seyst du Maria / voll der Gnaden / der HErr ist mit dir / du bist gebenedeyet  
 / vnder den Weibern / vnd gebenedeyet ist die Frucht deines Lei  
 F194-915,09 bes JESVE . Heylige MARIA Mutter Gottes bitt fuer vns Suen  
 F194-915,10 der / nun vnd in der Stundt vnsers Todts / Amen . Woher kompt dieser Gruß ? DER Ertzengel Ga  
 F194-915,11 briel / die heylige Fraw Eli  
 F194-915,12 zabeth / vnd folgendts die Allgemeine Christliche Kirch haben jhn vnd gelehrt / wie auch vnser  
 Gottselige fromme Eltern denselben fuer vnd fuer nach dem Vatter vnser gebettet . Warumb saget man den Englischen  
 Gruß nach dem Vatter vnser ? UNser lieber Herr vnd Heylandt CHRistus ver  
 F194-915,13 spricht vns / was wir den Vatter in seinem Namen bitten / sol vns geben werden . Erinnern vns der  
 F194-915,14 halben / vnd tragen fuer dem Himlischen Vatter die Menschwerdung vnsers Herrn Christi / darauß  
 die Hoffnung gemehret / die Liebe entzuendet / vnd also das Gebett GOTt gefelliger / in sich kraefftiger vnd heylsamer  
 wirdt / darzu auch der wirdigen Mutter GOTtes vnuergleichlicher Lob / vnd beehrte Fuerbitt dienet . Das dritt Capittel  
 / von der Lieb . Was ist die Lieb ? EJn Tugend / mit wel  
 F194-915,15 cher Gott von sein selbst / vnd der Nechst von Gottes wegen geliebet wird / von welcher S . Johan  
 F194-915,16 nes saget : Der nicht liebet / bleibt im Todt . Welches ist dz recht War  
 F194-915,17 zeichen der Liebe gegen Gott ? Darauff antwortet CHRistus : Der mein Gebott hat vnd helt / der  
 ist der / der mich lieb hat . Erzehoe die zehen Gebott . Das Erst Gebott . JCH bin der HErr dein GOTT : Du solt kein  
 andere Gotter neben mir ha  
 F194-915,18 ben . Du solt dir kein geschnitzt Bildt machen / dasselbig anzubetten . Das Ander . Du solt den  
 Namen Gottes dei  
 F194-915,19 nes HErrn nicht vergeblich fuehren . Das Dritte . Gedenck daß du den Sabbath heiligst . Das Vierdt  
 . Ehre dein Vatter / vnd dein Mut  
 F194-915,20 ter / damit du lang lebest auff Erden . Das Funfft . Du solt nicht Todten . Das Sechst . Du solt  
 nicht Ehebrechen . Das Siebendt . Du solt nicht Stelen . Das Acht . Du solt kein falsche Zeugnuß re  
 F194-915,21 den wider deine Nechsten . Das Neundt . Du solt nicht begeren deines Nech  
 F194-915,22 sten Weib . Das Zehendt . Du solt auch nit begeren deines nech  
 F194-915,23 sten Hauß / Acker / Knecht / Magd / Ochsen / Esel / noch alles was sein ist . Seyndt auch die  
 Christen neben den obgemelten zehen Ge  
 F194-916,01 botten / andere Gebott zu  
 F194-916,02 halten schuldig ? JA freylich / dieweil CHRistus vnser HERR vnnd Gesetzgeber in gemein alles das  
 gebotten hat / das zu leistung der Apostel vnd Kirchen schuldigen gehorsam horeet . Welche seyndt die Gebott der  
 Christlichen Kirchen ? Deren find man furnemlich funf / die ein jeder Christ wissen vnd halten sol . Sag an dieselbe  
 . Das Erst . Die Gebottene heylige Tag soltu feyren . Das Ander . Alle Feyrtag soltu das Ampt der heyligen Meß mit

andacht horen . Das Dritt . Die Gebottene Fastag / vnd das vnderscheiden der Speyß soltu halten . Das Vierdt . Du solt alle Jahr zum wenigsten einmahl deinem verordneten / oder ein  
F194-916,03 nem andern Gewalthabenden Prie  
F194-916,04 ster beichten . Das Funfft . Du solt im Jahr zum wenigsten einmahl / zu Ostern das hochwirdigste  
Sacrament des Altars empfangen . Zu diesen gehort / was zu erhaltung der natuerlichen vnd Goettlichen rech  
F194-916,05 ten / von aufrichtiger vollkommener vnd trewer Handtreichung des Ze  
F194-916,06 hends / die Kirche Gottes verordnet . Ist es dann ein Kirchen Gebott den Zehen geben ? Das  
natuerlich vns von Gott in vnser Hertzen eingeschribene gesetz / durch die Goettliche Schrifft / beyde des al  
F194-916,07 ten vnd newen Testaments erneu  
F194-916,08 wert / erklart / vnd bestatiget / verpflich  
F194-916,09 tet vns / daß wir von vnsern von Gott bescherten / vnnd mit recht vnd ehren an vns gebrachten  
Gutern / ein theyl absonderen / den geber damit in schul  
F194-916,10 digen danckbarkeit zu erkennen / auch zu erhaltung der Kirchen / des gemei  
F194-916,11 nen Gottesdienst vnd Diener : Ja der Wittwen vnd andern verlassenen vnd durfftigen lieben armen  
/ zu mehrem Preyß vnd Lob Gottes vnd gemeiner Christenheit wolfart . Wer aber / wo von / vnd wie viel geben solle /  
eroretet die Kirche . Sol es auch Sund seyn / den Zehen auffhalten / oder nicht außrichten ? DJeden schuldigen Zehendt  
zumal nicht / oder nicht gantzlich vnnd trew  
F194-916,12 lich bezahlen / vbertretten die naturli  
F194-916,13 che Goettliche vnd Menschliche Rech  
F194-916,14 ten / erzeigen sich wider den reichen vnd mildten / Gott / vber die maß vndanck  
F194-916,15 bar / heben auff vnd vernichten / oder zum wenigsten schmalern / so viel an jnen / den Gottesdienst  
/ entfrembden den Kirchen vnd Elausen / auch den armen / was jhnen von Gott zustehet / begehen dernhalben daran  
nicht ein schlechten Diebstal / sonder Sacrilegium vnd abschewlichen Gottes raub / dar  
F194-917,01 auß jhnen allezeit das ewig / bißweilen auch das zeitlich verderben erwachset / dann drawet jhn Gott  
/ wie hergegen den Danckbarn vnnd den Trewen Gnad vnd Segen / zeitlich vnd ewig zugesagt vnd verspricht . Was sol  
man für Zehen geben ? ABraham ein Vatter der Glaubigen / wie auch sein Enckel der Patriarch Jacob / im Gesetz der  
Naturen gabe den ze  
F194-917,02 henden theyl / von dem besten aller sei  
F194-917,03 ner Guter / darinnen er von dem hey  
F194-917,04 ligen Apostel S . Paulus / nach auß  
F194-917,05 legung S . Chrysostomi / vns ein fuer  
F194-917,06 bildet / dem wir folgen sollen furgestellt / deßgleichen dem alten Volck ist das  
F194-917,07 selbig im geschriebenen Gesetz einge  
F194-917,08 bunden / was aber vns Christen anbe  
F194-917,09 langet / ist ein jeglicher schuldig trew  
F194-917,10 lich zu handtreichen / was jeders orts von der Kirchen gefordert / vnd nach altem wolhergebrachtem  
loeblichen ge  
F194-917,11 brauch zu geben gewonlich / oder auch nachmals die Kirch auß ehehaffte vr  
F194-917,12 sachen moechte fordern . Wozu nutzen solche Gebott ? DJese vnnd derglei  
F194-917,13 chen andere einsatzungen oder Gebott der heyiligen Christlichen Kirchen / vben vns in Christlichem  
Glauben / in der De  
F194-917,14 muht vnd Gehorsam : Sie dienen zu gemeinem Frieden / zu erbarer Zucht / zu erhaltung vnd  
forderung des Gott  
F194-917,15 lichen Diensts / seynd auch gute vnd nutzliche mittel darzu / daß alles orden  
F194-917,16 lich vnnd ehrlich in der Christlichen Kirchen vnd Gemein gehalten vnd vollbracht werde : vnd wenn  
wir auch dieselbig auß rechter Liebe halten / seynd sie vns dienlich zum ewigen Leben . Das vierdte Capittel / von den  
heyiligen Sacra  
F194-917,17 menten . Was nennest du ein Sacrament ? EYN außwendiges / Sichtbarliches Zeichen / der Gottlichen  
vnsichtbarlichen Gnaden / von Gott eingesetzt / durch welches die Menschen Gottes gnad / vnd heyligkeit empfangen .  
Wie viel seynd der hei  
F194-917,18 ligen Sacrament ? Sieben . Als nemlich : 1 . Der Tauff . 2 . Die Firmung . et . Das Sacrament deß  
Altars . rum . Die Buß . 5 . Die letzte Oelung . 6 . Die Priesterliche Weyhung . 7 . Ehestand . Was ist ein Tauff  
? DER Tauff ist daß erst / vnnd nothwendigste Sacrament / darinnen der Mensch durch das Wasser / vnnd Wort / von  
allen Sunden gereinigt / vnnd in Christo als ein neue Creatur zum ewigen Leben widergeboren / vnnd ge  
F194-917,19 heyliget wirdt . Was ist die Firmung ? DJe Firmung ist ein Sacrament / inn welcher der getaufft  
Mensch durch den heyiligen Chrysam / vnd das Goett  
F194-917,20 liche Wort vom heyiligen Geyst inn gnaden gestercket wirdt / damit er sei  
F194-917,21 nen Glauben standthafftig bekenne / vnd demselbigen desto fleissiger nach

- F194-917,22 komme . Was ist das Sacrament des Altars ? ES ist der ware Leib vnd Blut / vnsers HERRN JESV Christi / der vnder den gestalten Brods vnnnd Weins / mit sampt seiner Seel vnd Gottheit wesentlich / vnnnd vollkernlich gegen
- F194-918,01 wertig da ist / als bald ein ordentlich geweihter Priester Brod vnd Wein auff dem Altar handelt vnd consecrirt . Was ist die Buß ? DJE Buß ist ein Sacrament / dardurch ein ordentlicher Priester an Gottes statt die Sund nachlest / vnd verzeyhet / wann der Sunder im Herten reu vnnnd leidt hat / seine Suend mit dem Mundt beichtet / vnd ein rechte Buß wircken will . Was ist die letzte Oelung ? DJe letzte Oelung ist Ein Sacrament / darinnen durch daß heilig Oel vnnnd Christi Wort die Gnad Gottes den Krancken zur wolffart der Seelen / vnd etwan auch des Leibs geben wirt . Was ist die Weyhung der Geistlichen Personen ? DJe Geistliche Wei
- F194-918,02 he ist ein Sacrament / dar
- F194-918,03 durch ein Geistlicher Ge
- F194-918,04 walt / vnnnd sonderbare Gnade / den Priestern vnnnd andern Dienern der Kirchen geben wirdt / daß sie jhren Dienst vnd geistliche Ampter recht vnd wol verrichten mogen . Was ist die Ehe . DJe Ehe ist ein Sa
- F194-918,05 crament / durch welche zwo ledige Christliche Perso
- F194-918,06 nen so vnuersprochen / Mann vnnnd Weib sich ordentlicher weiß zusam ? men verheyraeten / darzu jhnen Gott durch dieses Sacrament gnad gibt / daß sie in jhrem Christlichen standt biß in den Todt Gottselig verharren / vnd jre Kinder Christlich auffziehen . Das fuenfft Capittel / von Christlicher Gerechtigkeit ? Was horet zu der wahren Christ
- F194-918,07 lichen Gerechtigkeit ? AVffs kuertze / zwey stück so Daud in diesen wor
- F194-918,08 ten begreiffet : Fliehe das bose vnd thue das gut . Was ist vnd heist boß oder Suend ? JSt was man redt / thuht / oder begehret / wider GOTTES Gesetz vnnnd die Christliche Gerechtigkeit / die dreyer
- F194-918,09 ley ist / wie folget . 1 . Die Erbsuend / welche vns von vnsern Eltern angeborn / vnd wirdt durch den Tauff vergeben . 2 . Die Todtsunden / welche denen so sie thun / den Todt der Seelen brin
- F194-918,10 gen / vnnnd werden durch das Sacra
- F194-918,11 ment der Buß verziehen . et . Tagliche oder laßliche Sund ist welche nach schwachheit / oder vnwis
- F194-918,12 senheit / nach menschlicher gebrech
- F194-918,13 ligkeit geschicht / welche ob sie schon die Seel nicht toebet / doch zu den Todt
- F194-918,14 Sunden den weg bereydet . Wie viel seind feind / durch welche der Mensch zu den Suen
- F194-918,15 den gereizet wirdt ? Drey : 1 . Der Teuffel . 2 . Die Welt . Wie vnd durch welche staf
- F194-918,16 fel fallet man in die Sund ? Durch drey : Boese eingebug . Boeses wolgefallen . Verwilligung zum boesen . Wie viel seynd Haupt
- F194-918,17 Sunden ? Sieben : 1 . Hoffart . 5 . Fraß vnnnd Vollerey . 2 . Geytz . et . Vnkeuscheit . 6 . Zorn . rum.Neydt 7 . Tragheit . Erzele die sieben Tugendt / diesen Hauptsunden zu wider ? Demuth / Miltigkeit / Keuscheit / Lieb / in essen vnd trincken Massigkeit / Gedult / Andacht / oder fleissiger Got
- F194-918,18 tesdienst . Wie viel seyndt der Suen
- F194-918,19 den in den heyligen Geist ? Sechs / als nemlich : 1 . Auß vermessenheit auff Gottes Barmhertzigkeit suendigen . 2 . An Gottes gnad verzweifeln . et . Der erkantten Warheit wider
- F194-918,20 streben . rum . Der Bruderlichen Lieb mißgun
- F194-918,21 stig vnd neydig seyn . 5 . Ein verstockts Hertz haben . 6 . Jn vnbußfertigkeit fuersetzlich ver
- F194-918,22 harren . Wie viel seyndt der Sun
- F194-918,23 den / die in den Himel schreyen ? Vier : 1 . Muthwilliger Todtschlag . 2 . Die Sodomitische Sund . et . Vndertruckung der Armen / Wittwen vnd Weysen . rum . Auffhaltung des verdienten Taglohns . Wie machen wir vns frembder Sunden theil
- F194-919,01 hafftig ? AVff vielerley weiß / als wann andere etwan boeses thun / vnnnd doch geschichts auß vnserem rath geheiß / verwilli
- F194-919,02 gung / anreizen / loben oder schmeich
- F194-919,03 len / stillschweigen / zusehen oder ver
- F194-919,04 hengen / mitwircken oder wann wir theilhafftig werden dessen / das mit vnrecht oder Sunden gewonen / letz
- F194-919,05 lich wan wir die boßheit verthatigen . Erklare mir mit Exempel wie man frembder Sunden schuldig werde ? Cayphas Rathe / den Juden / Christum zu todten / Demetrius der Statt Epheso daß sie sich S . Pauli Lehr widersetzte / die schandliche Herodias der Tantz
- F194-919,06 rin jhrer Tochter / zu bitten vmb das Haupt S . Johannis des Tauffers / seynd dervnweg obgemeldten Per
- F194-919,07 sonen jhres boesen rahts halben der darauff erfolgten Missethaten / nicht weniger als wenn sie dieselbige mit eigner handt verrichtet / schuldig wor
- F194-919,08 den . Daud aber / an seinen trewen Diener Vria / Pilatus an vnseren HERRN JESV CHristo / die Ty
- F194-919,09 rannen / Pharao vnd Herodes an den vnschuldigen Kindlein mit jrem ge

- F194-919,10 heyß oder gebiet / haben sich mit dem Todtschlag versündigt : Jn S . Ste  
 F194-919,11 phani versteinigung verwilliget Sau  
 F194-919,12 lus / in Christi Creutzigung / die Buer  
 F194-919,13 ger vnd gemeine Volck zu Jerusalem : Die auffsetziglich zum Zorn / Rachgi  
 F194-919,14 rigkeit / Gotteslesterung / gewiligkeit / oder dergleichen jemandt anreitzen / wie zu thun sich  
 vnderwunden / die Haußfrawen des gedueligten Jobs vnd Tobiae / befleckten sich auch mit diesen Lastern . Vber  
 diesen allen / we  
 F194-919,15 he den schmeichlern / die den Sunder in seinem boesen furnehmen oder tha  
 F194-919,16 ten loben / machen Kußlin vnder alle Ellebogen / vnd Hauptpfule vnder die Haupter alles alters / die  
 Seelen zu fähen . Jn dieser Rorten seyndt die er  
 F194-919,17 sten vnd schadlichsten / die falsche Pre  
 F194-919,18 dicanten vnd warhaffte Verführer / welchen bißweilen in Statten vnd auff dem Landt vntrewe  
 Amptleuth / vnd andere Oberkeit anhangen / die vnder den schein des lauterer Wort Got  
 F194-919,19 tes / zu erhaltung des rechten brauchs der Sacramenten / zu abschaffung der mißbreuch / dem  
 gemeinen hauffen / wen er etwas widern den Catholischen Glauben / Landtfursten / oder Gerech  
 F194-919,20 tigkeit furnimpt / mit loben vnd gunst beyfallen . Deßgleichen vergessen sich schwerlich auch  
 Catholische Predi  
 F194-919,21 ger vnd Seelsorger / sampt Geistlicher vn Weltlicher Oberkeit / vnd derwe  
 F194-919,22 gen mit Heli / Saul / vnd Achab / der straff nit entrinnen / die Ampts halben können vnd solten mit  
 mahnen / lehren vnd straffen / den bosen jhren weg fol  
 F194-919,23 gen / vnd thun es nicht auch die Hauß  
 F194-920,01 herren vnd Muetter / die jhren befohle  
 F194-920,02 nen zu viel lind / die billich vnd heyl  
 F194-920,03 sam nicht zuechtigen . Die letztlich in missethaten von an  
 F194-920,04 dern sich lassen gebrauchen / vnd in der that selbst die hand anlegen / oder das darauß entstehenden  
 nutz theilhaff  
 F194-920,05 tig werden / oder die Vbelthater im boesen stercken / vnd beschirmen / ist am tag daß einem  
 frembden Sunden bil  
 F194-920,06 lich zugemessen werden / als der Wuch  
 F194-920,07 rer / Diener / Mittler / Procurator , vnd Executorn , Notarien . Vnd in summa alle die jenigen die zu  
 den wuchrischen Contracten / oder einnemens des verfluchten wuchers / von jren Herren sich lassen brauchen / wiewol  
 sie dessen keinen theyl haben . Jtem die von gestohlnem / geraubten / oder sonst vngerechte Gueter / jhnen wissentlich  
 zueignen / ererben / behalten / den Wuchern / Dieben / vnnd Raubern / abkauffen / die auß frembden bosen wercken  
 gewin haben / als die Kupler / die den Strassenraubern Herberg vnd vnder schleiff geben / Letzlich die das boß gut / vnd  
 das gut boeß heissen . Erzehle die Siebenzehen Werck des Fleisches . 1 . Hurerey . 10 . Zorn . 2 . Vnreinigkeit . 11 .  
 Zanck . et . Vnschamigkeit . 12 . Zwytracht . rum . Vnkeuscheit . 1et . Secten . 5 . Abgotterey . 1rum . Haß . 6  
 . Zauberey . 15 . Mordt . 7 . Feindschafft . 16 . Trunckenheit . 8 . Hader . 9 . Neydt . 17 . Fresserey . Welche ist  
 der ander theil Christlicher Gerechtigkeit ? ER stehet in vbung guter Wercken / deren drey furnembsten sind / als :  
 1 . Betten 2 . Fasten . et . Allmussen geben . Wie viel seindt leiblicher werck der Barmhertzigkeit ? Sieben : 1 . Die  
 Hungerigen speysen . 2 . Die Durstigen trencken . et . Die Nackende kleyden . rum . Die Frembden beherbergen . 5 .  
 Die Krancken besuchen . 6 . Die Gefangen erloesen . 7 . Die Todten begraben . Wie viel seyndt Geistliche Werck der  
 Barmhertzigkeit ? Sieben . 1 . Die Sunder straffen . 2 . Die Vnwissende lehren . et . Den Zweiffelhafftigen recht rathen  
 . rum . Vor seinen Nechsten Gott bitten . 5 . Die Betrübten trösten . 6 . Vnrecht / dedültig leyden . 7 . Denen so vns  
 beleidigen / gern verzeihen . Wie viel seyndt furnembste Haupt Tugendten ? Vier : 1 . Forsichtigkeit . 2 . Gerechtigkeit .  
 et . Massigkeit . rum . Starckmutigkeit . Wie viel seyndt Gaben des heyligen Geists ? Sieben : 1 . Die Gab der Weißheit  
 . 2 . Des Verstandts . et . Des Raths . rum . Der Wissenheit . 5 . der Stercke . 6 . Der Gottseligkeit . 7 . Der Forcht  
 Gottes . Wie viel seyndt fruochten des heyligen Geists ? Zwolff : 1 . Lieb . 2 . Freud . et . Fried . rum . Gedult . 5  
 . Langmuetickeit . 6 . Gütigkeit . 7 . Miltigkeit . 8 . Sanfftmutigkeit . 9 . Glaub der Trew . 10 . Massigkeit . 11 .  
 Abbruch . 12 . Keuschheit . Wie viel sinn des Leibs ? Funff : 1 . Sehen . 2 . Hoeren . et . Riechen . rum . Schmacken  
 5 . Greiffen . Wie viel seyndt krafftten der Seelen ? Drey : Verstandt . Wille . Gedachtnuß . Wie viel seyndt Seligkei  
 F194-920,08 ten des Euangelischen Gesatzs ? Acht . Als nemlich : I . Selig seyn die Armen im Geist / dann jhr ist  
 das Reich der Himmeln . II . Selig seynd die Sannfftmueticigen / dann sie werden das Erdtreich besitzen . III . Selig seynd  
 die da Weynen / dann sie sollen getrost werden . IIII . Selig seynd die da Hungern / vnd Dursten nach der Gerechtigkeit  
 / dan sie sollen ersettiget werden . V . Selig seyndt die Barmhertzigigen / dann sie werden Barmhertzigkeit er  
 F194-920,09 langen . VI . Selig seynd die eines reinen Her  
 F194-920,10 tzen seynd / dann sie werden GOTT anschawen . VII . Selig seynd die Friedensamen / dann sie sollen  
 Kinder Gottes genandt werden . VIII . Selig seynd die da verfolgung ley  
 F194-920,11 den / vmb der Gerechtigkeit willen / dann jhr ist das Reich der Himmeln Wie viel seyndt Euan



- F194-920,12 gelische Rathe ? Der furnembsten seyndt drey : 1 . Willige Armuth . 2 . Ewige Keuschheit . et . Vollkomner Gehorsam . Welche seynd die letzten ding des Menschen ? Der Todt . das Vrtheil . Die Hell . Das Himelreich . In allen deinen Wercken gedenck deiner letzten ding / so wirstu in ewig
- F194-920,13 keit nicht sundigen . Drey Edle Spruech / des H . Augustini / oder S . Fulgentij / die ein jeder wissen / vnd oft bedencken sol . I . HAlt es fuer gewiß vnd zweiffel in keinem weg daran / daß nicht allein die Heyden / sonder auch die Juden Kaetzer / Ab
- F194-920,14 truennigen vnd Schismatischen / wel
- F194-920,15 che ausserhalb der Catholischen Kir
- F194-920,16 chen das gegenwertig Leben vollen
- F194-920,17 den / in das ewig Feuer gehen werden / welches dem Teuffel vnd seinen En
- F194-920,18 geln bereytet ist . II . HAlt es auch fuer gewiß / vnd sey vngezweiffelt / daß ein jeder Kaetzer / Abtruenniger / oder Schismatischer / der schon im namen des Vatters / vnd des Sohns / vnd des H . Geists getaufft ist / wie viel vnnd grosse All
- F194-920,19 müssen er jemer thut / ja wann er auch vmb Christi Namen willen sein Blut vergoesse / jedoch in keinem weg kan vnd nag selig werden / so fern derselb der Catholischen Kirchen nicht wird wi
- F194-920,20 der zugezehlt vnd vereinigt . III . Dergleichen halt es fur gewiß vnd ohn allen zweiffel / daß die nicht alle das ewig Leben empfahen / welche in der Catholischen Kirchen getaufft werden / sonder nur die / welche nach empfangenem Tauff Christlich leben / das ist / sich von Suenden / vnd lueste des Fleisches ent
- F194-920,21 halten . Ende des Catechnismi . WERck erstlich / dz fur die zwey letzte Freudenrei
- F194-920,22 che geheymnuß / mag auch gesetzt werden die beschneydung Chri
- F194-920,23 sti / vnnd auffsetzung seines sussesten Namens IESV vnd anbettung der dreyen Konigen / durch welche die Heydenschaft zum wahren Liecht beruffen . Zum anders / daß nicht allein das Geheymnuß zubetrachten ist / sonder was bey demselbigen zuuor oder nach sich hat zu getragen . Als nemlich das Gebett Christi im Garten / begreift in sich das gantz Abendmahl / das ist / das essen des Osterlambles / das Fußwaeschen / eynsetzung des Hoch
- F194-921,01 wirdigsten Sacraments / die trew
- F194-921,02 hertzige ermahnung / vnd drawe dem Jude geschehen / sein verstocktes hertz / des HERren lange Trostrede / traw
- F194-921,03 riger eyngang in den Garten / wel
- F194-921,04 ches alles vor dem Gebett sich begeben . Nach dem Gebett / wie der mildte HERR Christus der seinen nicht vergessen / besucht / ermahnet / den Feynden begegnet / inn krafft seiner Wort zur Erden geschlagen / von Ju
- F194-921,05 da mit einem Kuß verrathen / vnmild angriffen worden / den seinen die ge
- F194-921,06 genwehr verboten / ermanet auch die jhn fiengen / heylet den verwundten Feyndt / in krafft seiner Wort verhu
- F194-921,07 tet / daß die liebe Aposteln / von den grim
- F194-921,08 migen vnd wutenden Menschen nit beschadiget wurden / 7c . Deßgleichen in anderen Geheymnissen zu thun . Zum dritten / sol nicht alles was zu einen Geheymnuß gehoreet / betracht werden / weil es die kurtze der zeit nicht leidet / sonder nach eynggebung des H . Geists / vnd eines jedern andacht / mag nun eins / darnach ein anders erweget werden . Zum vierdten / ist Christlicher an
- F194-921,09 dacht gemeß / vnnd dem einfeltigen leichtlich zu behalten / zu verehrung der funff Wunden vnsers HERren / den Rosenkrantz betten . Letzlich ist es fast gut vnd nuetzlich nachfolgenden Rosenkrantz auffopf
- F194-921,10 fern / auff diese oder dergleichen weiß . HEylige MARJA / nimm von vns diß vnser / wie
- F194-921,11 wol vnandachtigs gebett / wel
- F194-921,12 ches wir in gedachtnuß der Mensch
- F194-921,13 werdung Christi deines geliebsten Sohns vnd vnsers HERren / auch deiner Heymsuchung vnnd Geburt / Opfferung / vnd erfindung im Tem
- F194-921,14 pel gethan( sollen die andere Geheym
- F194-921,15 nuß zu seiner zeit vermelt werden / als nemlich wann man die schmerzliche Geheymnuß vorgehabt) durch ge
- F194-921,16 dachtnuß des Gebetts / angsten / vnd blutigen schweiß im Garten / Geyß
- F194-921,17 lung / Kronung / Creutztragung vnd absterben deines gliebsten Sohns vnsers HERRn jesu Christi.( Wenn aber die Glorwürdige Geheymnuß betrachtet seyndt) durch gedachtnuß der frolichen Aufferste
- F194-921,18 hung sieghafftigen Himelfart Chri
- F194-921,19 sti / auch gnadenreichster sendung des heyligen Geists / vnd deiner / O Mut
- F194-921,20 ter GOTtes / freudenreichster Him
- F194-921,21 melfahrt vnd Kroenung / vnd opffere es JESV Christo / vnserem eini
- F194-921,22 gem heyland / entschuldige mit Mut
- F194-921,23 terlicher Liebe / was wir deine vnwir



- F194-922,01 dige / jedoch elende vnd durfftige Kin  
 F194-922,02 der verschuldet / erhalte mit deinem Gebett vnd verdienst / auch durch jetzt erzelte Geheymnuß N .  
 N.( Hie solt gemeldt werden / fur wen wir gebettet / oder was zuerhalten gemeint) durch denselben JESum CHristum vn  
 F194-922,03 seren HERRen / der mit dem Vat  
 F194-922,04 ter / sampt dem Heyligen Geist / lebet vnd regieret in Ewig  
 F194-922,05 keit / Amen . Wie sol ich mich im Gebett halten ? ERstlich / alles was verhindert abschaffen / als  
 ist Suend vnd suendhaftiger fur  
 F194-922,06 satz / vnruhe vnd zweifelhaftigkeit des Hertzens / vmbeschweiffigkeit des Ge  
 F194-922,07 muets / vnnd letztlich haertigkeit zuerhoe  
 F194-922,08 ren vnsern Nachsten / wenn er von vns etwas flehlich begehret . Zum andern / alles was notwen  
 F194-922,09 dige andacht erheischet annemen / als ein frommes leben / in betten / fasten vnd wercken der  
 Barmhertzigkeit sich statig vben / zur zeit des Gebetts / so viel mueglich zeitlicher Geschafft vnd sorgen sich entschlahen  
 / in Morgens vnd Abendts Gebett / vnd anderen in diesem Buechlin furgeschriebenen V  
 F194-922,10 bungen nit nachlassig seyn / viel kurtze Schußgebette außwendig wissen / vnd den Tag durch / fur /  
 nach / vnd vnder der arbeit gebrauchen . Strenge Buß  
 F194-922,11 werck auch heymlich verrichtet / als seynd harter Lager . Cicilia / Harin Gurdel / Disciplin vnd  
 andere Leibs Casteyung / seynd auch sehr befuerder  
 F194-922,12 lich wie die Exempel der lieben Heyli  
 F194-922,13 gen / vnd Goettliche Schrifft außweist . Letzlich ist langmutigkeit von noh  
 F194-922,14 ten / damit wir vnuerdrossen biß mir erlangen / was wir nach den willen Gottes bitten / verharren .  
 Wie man das Wort Got  
 F194-922,15 tes nutzlich horeen sol . Wie helfstu dich / wann du zur Pre  
 F194-922,16 digt gehest ? ZVm ersten / wann ich zur Kirchen komme / halte vnd erzeige ich mich nit dermassen  
 / als wann ich etwan zu einer Weltli  
 F194-922,17 chen Sachen mich begeben / sonder als ich Gott selber durch seinen Diener zur mir reden horeete .  
 Zum andern / nach dem ich zur Kirchen eingangen / bitte ich vor allem Gott vmb vergebung der Sunden / damit das  
 geschirr meines Hertzens / das Goettliche Wort recht zu empfan  
 F194-922,18 gen / gereinigt werde . Vnd darnach daß wir eroeffnet werden die Ohren zu horeen / die Augen zu  
 sehen / vnd alles mir zu nutz zu machen / was allda ge  
 F194-922,19 redt wirdt . Zum dritten / setze ich mir festiglich fur / zu volziehen / was in der Predigt gesaget wirdt  
 . Zum vierdten / hore ich den Predi  
 F194-922,20 ger mit versamleten vnd gegenwert  
 F194-922,21 gen gemueht / nicht als der seyn / sonder gottes Wort furtrege . Zum funfften / wann ich nach der  
 Predigt zur Kirchen hinauß gienge / vnd mich begeben zu leichtfertigem ge  
 F194-922,22 schwatz / würde es haldt in den Wind fliehen / was ich gehoreet hette / derhal  
 F194-922,23 ben verharre ich ein zeitlang an dem orth im Gebett / vnd widerhole die fur  
 F194-923,01 nembsten stueck der Predigt bey mir / so viel mueglich / betrachte wie ich die  
 F194-923,02 selbigen ins werck richten moege / die  
 F194-923,03 weil geschrieben / daß nicht die Zuho  
 F194-923,04 rer des Gesatzs gerecht seyndt bey Gott / sonder die Thater sollen gerecht  
 F194-923,05 fertigt werden . Von Christlicher Buß / vnd erstlich von rew vnd leidt . Wie solt ich Buß thun ?  
 WOl vnd recht bues  
 F194-923,06 sen / ist nicht allein nuetzlich / sondern auch hoch noetig / derhalben nicht als baldt du an die Beicht  
 gedenckest / zum Priester vn  
 F194-923,07 bedacht lauffen / sonder zuuorn das Gewissen mit mueglichem fleiß ersu  
 F194-923,08 chen sollest . Gehe in ein Gemach dei  
 F194-923,09 ner Behausung / oder in die Kirche / falle auff deine Knien / bitt erstlich vmb erkantnuß deiner  
 Suenden vnd Missethat / vnd sprich : O HErr JESu Chri  
 F194-923,10 ste mein Erloeser vnd Selig  
 F194-923,11 macher / ich bitte von gan  
 F194-923,12 tzem Hertzen demuettiglich / du wollest mit der gnad deines H . Geists mein Hertz erleuchten /  
 damit ich alles das die Augen deiner Goettlichen Maie  
 F194-923,13 stat in mir beleydiget / erkennen / vnd außreuten moege . Darnach bedencke dich / was du wider die  
 zehen Gebott Gottes / oder die fuenff der Christlichen Kirchen ge  
 F194-923,14 than / vnd in welche Suend du von der letzten recht gethanen Beicht gefallen . Taffel der Suenden /  
 die ge  
 F194-923,15 woenlich wider die zehen Gebott gesche  
 F194-923,16 hen / ein Spiegel / darinn sich der Mensch lerne kennen / buessen / beichten / vnd bessern . Wider

das erst Gebott . Du solt keine frembde Goetter / 7c . ABfal vom Glauben / zu Juden oder Heyden . Frembder Lehr / oder einigem newen Glauben anhengig seyn . An einem / oder etlichen Artickeln des Glaubens zweiffeln . Wider den Alten Catholischen Glauben reden . Disputieren vom Glauben fuer

F194-923,17 witzlich / oder aergerlich / als wann ei

F194-923,18 ner nicht mehr wil glauben / dann das im mit vernuenfftigen vrsachen wird erwiesen / vnd er begreiffen kan . Bey den Widersachern derCa

F194-923,19 tholischen Kirchen die Sacrament brauchen / Predig horeen / oder Kir

F194-923,20 chendienst beywohnen . Den Glauben leugnen . Allerhandt Abgoetterey . Kauffen / Verkauffen / Schen

F194-923,21 cken / Leyhen Dichten / Schreiben / Trucken / Binden / vber Wasser oder Landt fuehren / Haben / Lesen / verbotne ketzerische Buecher / Schrift / Gemae

F194-923,22 le / zu diesen rath oder huelff geben / nit verhindern / wenn du Ampts wegen hast sollen vnd können . Wider die Hoffnung . Auff Gottes Barmhertzigkeit sich freuentlich vnnd vermessenlich verlassen / vnd darauff suendigen . Wider Gott murren / sein ermah

F194-923,23 nung / schickung vnnd straff mit ver

F194-924,01 druß vnd vngern annehmen . Zu viel verzagt / kleinmuetig / vnge

F194-924,02 dueltig seyn in widerwertigkeit . In anligen vnd noeten Gott nicht vertrauwen . In denselben ausserhalb Gott auff vnchristliche Hulff / Trost / Gut / Gelt vnd Gunst sich verlassen . Außtruckliche oder heymliche bund

F194-924,03 nuß mit dem boesen Geist haben . Mit Aberglauben brauchen frem

F194-924,04 de zeichen / vnbeandte Namen / seltza

F194-924,05 me segnen / kreuter / wort / vnnd andere vnchristliche Teuffische mittel vnnd hulff / fur den Alm / Angenflecken / Fingerwurm / Geschwulste / oder an

F194-924,06 dere breste / Kinder vnnd Viehe / etc . Jtem fur wunden / schiessen / stechen / 7c . Allerhandt Warsagerey . Zauberey . Rathfragen / vnd huelff begehren von den Zaubernern / schwartzkuenst

F194-924,07 lern / Hexen oder Vnholden vnd Mes

F194-924,08 sern . Welche nicht wenig vrsach ge

F194-924,09 ben daß sie der Zauberey bedacht wer

F194-924,10 den / vnangesehen daß sie die Leuth zu den Kirchen vnd Heyligen mit Opf

F194-924,11 fer weisen . Darumb die Obrigkeit bil

F194-924,12 liche eynsehung thun solte / sonst wirt sie als Gesellen der Mißthaetigen von Gott angesehen vnd gestrafft werden . Wider die Liebe . Weib / Kinder / Hauß / Acker / sich selbs / oder einige Creatur mehr dann Gott / oder eben als Gott lieb haben oder forechten . Gutes nit auß auffrichtiger mey

F194-924,13 nung / sonder auß eyteler ehr / mensch

F194-924,14 liche lib vnd belohnung verrichten . Gott hassen . Tracheit / das isz verdruß / oder vn

F194-924,15 willen vber Gott vnd Goettliche ding . Verachtung Gottes / welches ge

F194-924,16 schicht / wan man darumb allein sun

F194-924,17 diget / weil es Gott verboten hat . Boeißlich vnnd vnordentlich brau

F194-924,18 chen die Gaben Gottes / als Leibs

F194-924,19 stercke / Reichthumb / Weißheit . Es gehoeren auch hierher auß den sechs Sünden wider den H . Geyst / folgende vier / als nemlich . Der erkandten warheit wider

F194-924,20 streben / verstehe von der warheit / wel

F194-924,21 che boese anmutungen der Suenden vnd vnglauben zu wider.) Der Bruederlichen Lieb mißgun

F194-924,22 stig vnd neydig seyn / als daß sich ei

F194-924,23 ner betruebet / daß Gott geehret / gelo

F194-925,01 bet / vnd jhm gedienet / vnd der Nechst im guten zunimpt . Ein verstocktes hertz haben / als das auffsetzlich fliehen vnd meiden / was von Suenden abziehet / woellen nicht horeren noch gedencken / was jrem muthwillen zu wider / als ist / scharpffe vnd heylsame Predigt / auch die Got

F194-925,02 tes draewen verachten . In vnbußfertigkeit fursetzlich ver

F194-925,03 harren . Wider diß Gebott seyndt auch die Suenden Omissionis oder der vnderlassung gu

F194-925,04 ter Werck . Grosser vnfließ / faulheit / oder ver

F194-925,05 lassenheit zu lehren / verstehen / vnnd betrachten die geheymnuß des Glau

F194-925,06 bens . Diß ist vieles vnrahts ein wur

F194-925,07 tzel : Vnd wenn der vnfließ mercklich / ist ein grosse Suend / ja bißweilen toedt

F194-925,08 lich . Seinen Glauben zu bekennen / vnderlassen / wenn es zur ehren Got

F194-925,09 tes / vnnd aufferbauung des Nech

F194-925,10 sten noetig . Auß forcht der Spoetter oder Nach

F194-925,11 reder / oder einiger anderer vrsachen den schuldigen Gottesdienst vnder

- F194-925,12 lassen . Bestimbte zeit zum Gebett / beuor
- F194-925,13 ab Abdends vnd Morgens / gar nicht oder vnfleissig halten . Wider das ander Gebott . Eñnen falschen Endt thun / siue asserendo , siue promittendo , es seye mit bestattigen oder verheissen . Einen Endt thun oder schweren / wenn der da schweret / darfuor haltet sein Wort seyn falsch . Ein Endt thun / wann man zweif
- F194-925,14 felt obs war sey oder nicht / oder die warheit zu erkennen mit gebuerlichem fleiß nicht nachsetzet . Mit einem Endt oder Schwur versprechen / vnd nicht in willen seyn zu halten . Was mit zimlichen Endt gelo
- F194-925,15 bet / oder versprochen / vnnd zuhalten schueldig / nicht halten . MERcke allhie frommer Christ / was sey einen Endt thun / oder schweren / dieweil die obgemelte Sün
- F194-925,16 de wider diß Gebott allezeit Todtsün
- F194-925,17 den seynd / ob es gleichwol im schertz oder liederlichen dingen geschicht / auß
- F194-925,18 genommen / da etwan einem / der nicht zu schweren gewohnet / vnbe
- F194-925,19 dachtes gemuet auff die vnwarheit ein Endt entfuehre . Ist aber eigentlich Enden oder schweren / die warheit seiner Redt / es sey gleich ein assertion oder pro
- F194-925,20 mission bejahen oder zusagung mit bezeugnuß Gottes bestaetigen / als wann einer sagt : Bey Gott / bey mei
- F194-925,21 ner Seelen / Gott sey mein Zeug / also sey mir Gott genedig / 7c . Die viele der vbertretung zuuer
- F194-925,22 meyden / sol man lehren / daß diese red / Warlich in der Warheit / mein Endt vnd dergleichen / sollen also gebraucht vnnd verstanden werden / daß man nicht Gott in denselben bezeuge . Was oben gesagt von entschueldi
- F194-925,23 gung deren / die vnbedacht falsch schwe
- F194-926,01 ren / hilfft denen nicht / die zu schweren gewohnet / dann auch die Todtsuendt begehen / so offt sie falsch schweren / auch ohn einiges vorgehend bedencken . Wenn es die noht nicht erfordert auch im schwertz / oder ohn gebuerliche Reuerentz schweren . Diß ist ein tagliche Suend / wann es in / oder mit der Warheit geschicht . Boeses zu thun / oder guts zu las
- F194-926,02 sen / geloben oder schweren . Diß ist ein tagliche oder toedtlliche Suend / nach gestalt des gutes oder boeses / darueber der Eydt gethan . Den wurdigen Namen Gottes vnd seiner Heyligen / ohn Reuerentz offt nennen . Blasphemia , Gotteslesterung / wann jemandt mit worten / oder der that / die ehre Gottes / oder Heyligen letert / als sagen / Gott sey vngerecht / vnwissendt / 7c . Die Bilder Christi oder der Hey
- F194-926,03 ligen verbrennen . Iulianus des ab
- F194-926,04 truennigen Keysers Iuliani Vetter / setze sich auff die heylige Geschirr / ein ander macht sein wasser an den Altar / welche Gott vngestraft nit gelassen . Fluchen bey den Wunden / Ley
- F194-926,05 den / vnd Sacrament / das gemeinlich nicht ohn schwere oder verdamliche Suende abgeheth . MERcke ob gleichwol dieses Laster allen Menschen vbel anstehet / so ists doch den Frawen mehr zu verargen vnd vor allen / sol es den Kindern ge
- F194-926,06 wehret werden / so die Eltern der Kin
- F194-926,07 der halben nit woellen verdampt seyn . Geluebdt brechen . Wider das dritt Gebott AN heiligen Tagen ar
- F194-926,08 beiten / oder zu arbeyten befelen . An selbigen Kauffen / oder verkauffen ohn noth . Nicht ein gantze Meß horeen . Mit Spielen / Treffen / Sauffen / Tantzten / Mussiggang / vnnd derglei
- F194-926,09 chen den heyligen Tag durchbringen . Bey der Predig vnd Gottesdienst ohn andacht seyn . In Kirchen vngebuorlich vnd ar
- F194-926,10 gerlich spatzieren / schwatzen / hin vnd wider vmbsehen / 7c . Auff gebottene Fastage ohn er
- F194-926,11 heblich vrsach nicht Fasten / das ist mehr dan ein Malzeit im Tag halten . Dann die Herren vnd Haußvaet
- F194-926,12 ter / welche jñnen / oder jren Haußge
- F194-926,13 nossen / auch denen / die alters / leiblicher schwachheit / oder anderer erheblicher vrsachen halber nit entschuldiget / des abendts Speiß oder wie sie sagen / kalt Fisch lassen aufftragen / vnnd sich ge
- F194-926,14 duencken wol gefast zuhaben / wenn sie den Tisch nur halb bedeckt / gar keins oder nicht das gewoenlich Benedicite gesprochen / weiß nicht ob auch darzu horee / daß die Haend nicht gewaschen werden / dieselbige / sag ich / fasten nicht / sonder spotten nur der Kirchen vnnd deren heylsamen Gebott / ist aber jnen fast schrecklich zuhoreen / was geschrie
- F194-926,15 ben stehet : Den Spoettern seynd Vr
- F194-926,16 theil bereytet / vnd schlagende Haemer auff der Narren Ruecken . Dan wider der lange hergebrachter brauch / wider der Vnderthanen vnnd Haußgenos
- F194-926,17 sen muhtwill / die Haußvatter vnnd Oberherrn bey Gott entschuldigen wirdt . Den vnderscheidt der Speiß / zu gewisser zeit nicht halten . Zu bestimmter zeit nicht beichten / oder das hochwirdige Sacrament empfañen . Das hochwuerdig Sacrament / oder auch andere Sacrament vnwir
- F194-926,18 diglich empfañen / welches thun / die entweder gar nicht / oder aber nicht recht beichten . Im Band

seyn / vnnd des vnge

- F194-926,19 .cht sich verbotner ding nit enthalten . Kirchen oder Kirchoff mit Blut  
 F194-926,20 vergiessen oder geylheit entweyhen . Geistliche Personen gewalt thun / schlagen / verletzen / wider  
 jhre Priui  
 F194-926,21 legia vnnd Freyheiten / Schatzung / Stewer / Weggelt fordern / rath oder huelff darzu geben . Das  
 Sacrament der Firmung versäumen . Beneficati und clerici in ordini  
 F194-926,22 bus sacris constituti , si omittunt horam aut horas Canonicas , aut voluntarie distrahuntur , peccant  
 mortaliter : beneficiati insuper te  
 F194-926,23 nentur ad perceptorum fructuum aliquam restitutionem . Wider das vierdte Gebott . DEn Lernern  
 Schul  
 F194-927,01 meistern / Herrn / Frawen / vnd Oberkeyten vngehor  
 F194-927,02 sam seyn . Dieselbigen mit Worten / oder ge  
 F194-927,03 buerlicher Reuerentz nicht ehren . Sie verachten / vbel von denen re  
 F194-927,04 den / oder gern horeen reden . Jhnen vntrew seyn / vnnd nicht helffen nach vermoegen . Sie  
 betruben / erzuern / wider sie murren / vnbescheidenlich antworten / fluchen / spotten / vbel wünschen . Jhr straff  
 oder ermahnung gar nicht / oder vngedultig annemen . Für sie auch nicht betten / wie auch fuer andere Gutthater / bey  
 jhrem le  
 F194-927,05 ben / vnd auch nach jrem abscheyden . Den Eltern / Gebruedern / Ge  
 F194-927,06 freuuden in nochten nicht helffen / ist viel mal hoch strafflich vnarmher  
 F194-927,07 tzikeit / wie auch die folgende . Weib / Kindt / vnd Haußgesindt vbel halten . Nicht wol regieren  
 oder vorstehen / die jem vertrauet . Vndanckbar seyn / verachten / oder nicht erkennen / oder vergessen der wolthat /  
 oder wolthater . Der Eltern letzten willen nicht außrichten / oder zu lang verziehen . Nicht gerne gutthat wider ver  
 F194-927,08 gelten / oder boeß fur gut geben . Vnmiltigkeit gegen die Armen vnd duerfftigen . HJe ist zu  
 mercken / der vber seinen Standt begabt / ist schuldigg das v  
 F194-927,09 berige den Armen außtheylen / wann aber jemandt in der eussersten not ist / ist jederman auch  
 schuldig zu geben / was zu seiner / vnnd der seinen vnder  
 F194-927,10 halt nicht noetig / bey vermeydung der vngnaden Gottes / vnnd verlust der ewigen Seligkeit . Dann  
 also sagt S . Johannes : Wann jemandt dieser Welt Guter hat / vnd sihet seinen Bru  
 F194-927,11 der not leyden / vnd schleust sein Hertz vor jm zu / wie bleibt die Liebe Gottes in jhm ? Salomon  
 spricht : Wer seine Ohren verstopffet fuer dem schreyen des Armen / der wird auch ruffen vnd nicht erhoreet werden .  
 Was auß dem heyligen Ambro  
 F194-927,12 sio Gratianus in den Rechten citiert / ist menniglich bewust / Pasce fame morientem , si non pauisti ,  
 occidisti : Speyse denen / der hungers stirbt / speysst du jhn nicht / so toedtest du jhn . S . Gregorius sricht also : Die  
 wider frembdes Gut begehren / noch das jhre außspenden / sollen( von dem vorstehenden) ermahnet werden / daß sie  
 fleissig erwegen / vnnd wissen / daß die Erde / von welcher sie gemacht / al  
 F194-927,13 len Menschen gemein ist / vnd derhal  
 F194-927,14 ben die nahrung allen in gemein dar  
 F194-927,15 reicht . Darum sie vergeblich sich für vnschuldig achten / nach dem sie die gabe Gottes / welche der  
 gemeinen vnd mennigklich verliehen / jhnen als besonder zu eigen . Qui cum accepta non distribu  
 F194-927,16 unt , in proximorum necegrassan  
 F194-927,17 tur : qui tot pene quotidie peri  
 F194-927,18 munt , quot morientium pauperun apud se subsidia retinent . Jst zu Teutsch so vil gesagt . Die was  
 sie em  
 F194-927,19 pfangen / nicht außtheylen / morden jhren Naechsten / dann sie todten alle tag bey nahe so viel  
 Menschen / so viel Armen sterben : deren notwendige er  
 F194-927,20 haltung sie bey jhnen auffhalten . Diese Annotation ist nicht allein den Kindern fleissig einzu-  
 druecken / sonder von jederman wol zubeher  
 F194-927,21 tzigen . Wider das fuenffte Gebott . SEinen Naechsten mit Schwert / Gifft / oder wie es oder nach  
 der Geburt beschadigen / toedten / oder das zu thun vnderstehen . Argwilligen / ider schlagen schwan  
 F194-927,22 gere Frawen . Verwunden / schlagen / verletzen . Zu diesen rathen / helffen oder be  
 F194-927,23 willigen . Vnrechter Krieg . Zorn / Haß / vnd Vngedult . Rachgirikigkeit . Kinder verwarlosen / in  
 Wasser oder Fewer lassen fallen . Kinder ins Beth bey sich legen / darumb sie zu zeiten morgendts todt gefunden werden  
 . Diß ist ein Sunde / auch wann jhnen schon kein vnglueck widerfehret . Mit boesen Exempeln argernuß geben / sich  
 zugefellen / vnd helffen bo  
 F194-928,01 ses thun / vnd viel mehr anderen zu ei  
 F194-928,02 ner Suenden rachen / oder verfuhrer . Kinder oder Gesinde in die Schloff  
 F194-928,03 kammer der Eheleuth legen Jst nicht allein argerlich / sonder ein verweiß  
 F194-928,04 liche grobheit vnd vnuerstandt . Alle verstandige vnnd ehrliebende Men



- F194-928,05 schen verhutend / die es vermogen vnd nicht wollen meyden / seynd der Ab  
 F194-928,06 soluirung nicht wirdig / viel weniger daß sie zum Hochwirdigsten Sacra  
 F194-928,07 ment zugelassen werden . Schadhliche falsche Lehr geben . Mit spotten / drawen / vnd andere weiß  
 verhindern / oder abziehen vom Fasten / fleissigen Kirchengang / Beichten / Communicirn / vnd andern Gottseligen  
 vbungen . Jhm selbst durch vberflussiges vnnd vnordenliches fressen sauffen / oder andere vnzimliche Sachen das leben  
 verkurtzen . Etwas thun / das man vermeinet Suend seyn / oder zweiflet obs Suendt seye / wider sein gewissen . Sich  
 wagen in gefahr / Leibs / oder der Seelen . Nicht beystehen / oder helffen / so viel vns mueglich / die inn Leibs / oder  
 der Seelen gefehrlichkeit seyndt . Nicht willen verzeihen . Die Straffbaren nicht vermah  
 F194-928,08 nen / oder straffen / insonderheit / wann es vns Amptswegen zustehet . Hieher gehoreet auch  
 vnmlitigkeit gegen die Armen / dauon am ende des vierdten Gebotts vermeldet wirdt . Wider das sechste Gebott .  
 EHebrechen / vnd an  
 F194-928,09 dere Vnkeuscheit . Bewilligen inn einige Vnkeuscheit . Mit willen in vnkeuschen gedan  
 F194-928,10 cken sich beluestigen . MErcke der in vnreinen Gedan  
 F194-928,11 cken bedachtlich vnnd willig ver  
 F194-928,12 harret / lust darinnen zusuchen / ob wol die Werck zu vollbringen nicht im willen ist / thut ein  
 Todtsuende . Mit schandbaren Worten / Liedern / Historien / vnnd Bildern / mit Ge  
 F194-928,13 schmuck / Kleydung / Geberden / Schreiben / Schencken / Kuessen / Greiffen . Die vrsachen oder  
 gelegenheit der Vnkeuscheit nicht meyden / als fres  
 F194-928,14 sen / sauffen / faulheit / muessigkeit / mit Weibs oder Mannspersonen / vn  
 F194-928,15 messige / leichtfertige / vnzuechtige wort vnd gemeinschaft treiben . Die Eheliche pflichte ehn  
 billiche vrsach halstarrig abschlagen . ES sol ein jeder sein Gewissen bey diesem Gebott wol zu rath nem  
 F194-928,16 men / vnd dasselbig mit lauterer Beicht ohn alles schewen erleutern : dieweil durch vielerley / auch  
 vnnatuerliche weiß vnd Personen / die Vnkeuscheit je lenger je mehr( leyder) getrieben / vnd die Suend wider diß Gebott  
 gar vngleich vnd grob geschehen / als nem  
 F194-928,17 lich mit Jungfrawen schwelchung / Ehebruch / gewaltiger schwelchung / vnzuechtig handeln mit jhn  
 selbst / mit Gefreunden / oder Blutsverwandten / mit geweyheten Personen / wider die Natur / Sodomitische stumme  
 Suen  
 F194-928,18 den / vnd dergleichen mehr . Ist wol zu beklagen / daß der boese Feyndt / vnd die vnnuetze Scham  
 viel Christen verhin  
 F194-928,19 dert / daß sie die obgemelte Sünden mehr dann alle anderen in der Beicht verschweigen / vnnd  
 gleichwol vnwir  
 F194-928,20 dig zum H . Sacrament treten . Dar  
 F194-928,21 auß dan oft kompt / daß solche in an  
 F194-928,22 sehung dieser verschwiegener fleischli  
 F194-928,23 cher Sunden / an jhrem endt in der ver  
 F194-929,01 zweiffung gerathen / vnnd mit jhren vngebeichten Sunden ewiglich ver  
 F194-929,02 derben / muessen jedoch zum letzten eben so wol jhre verschwiegende Laster vor Christi Vrtheyl  
 vnd der gantzen Welt offentlich mit jrem ewigen schaden vnd schand beichten vnd bekennen . MErck allhie daß kein  
 Beichtvat  
 F194-929,03 ter kan Absoluieren die jenige / welche ocasiones , das ist / die vrsa  
 F194-929,04 chen der vnkeuscheit nicht willen ver  
 F194-929,05 meyden / darumb were es ein Sacrale  
 F194-929,06 gium vnd schreckliche Suend / wen ein Priester sich vnderstuende ein andere geistliche oder Weltliche  
 Mans oder Weibs Person zu Ostern / oder auff ein ander zeit zu absoluieren / die in sundlich leben fuhren Concubinitus  
 ehe dan solche Personen von einander geschei  
 F194-929,07 den seyn . Wann solches leben der ge  
 F194-929,08 meinen bekent / oder violentae suspi  
 F194-929,09 tiones da seyn / muessen sie zu Hauß geschreydt werden / ob wol sie nicht mehr suendigen wollen /  
 oder alters vnd an  
 F194-929,10 derer vrsachen halben vnnermoeglich seyndt . Ein Beichtvatter der anders thut / neben dem / daß er  
 sich vnd seine Beichtkinder harter bindet / thut er ei  
 F194-929,11 ner gantzen Gemein nicht ein gerin  
 F194-929,12 gen schaden . Von diesem oder der  
 F194-929,13 gleichen besiehe was inn den Artz  
 F194-929,14 neyen wider die Sunden folget . Wider das Siebendt Gebott . SEinen Naechsten et  
 F194-929,15 was entfrembden / entweder mit gewalt / als Rauberey / oder heymlich / durch Dieberey . Mit boser  
 War / falschen Gewicht . Maß oder Muntze . Gesunden Gut behalten . Vntrewlich arbeyten . An Gewinn vnd wolfahrt  
 seinen Nechsten verhindern / fur seinen scha



- F194-929,16 den nicht wahrnen . Marckstein verrucken . Verdienten Lohn den Arbeytern entziehen / abbrechen / auffhalten . Jst viel mal schwere Sund / die in Him
- F194-929,17 mel schreyen . Bey den Tagloernern verstehe nicht allein die Holtzhawer / Weingärtner / sonder auch Becker / Kuerschner / Schneyder vnnd allerley Handt
- F194-929,18 wercks Leuth . Schuldts nicht bezahlen . Jm Handel vnnd Kauffman
- F194-929,19 schafft eigenen nutz vnd Geytz zu viel suchen . Nemmen oder etwas behalten / von dem der nit macht hat zu geben / als von Magden Knechten / Kindern / Klosterpersonen / 7c . Zehenden / Zinß / stewart vnd anders / das der Geistlichen oder Weltlichen Oberkeit gebuert / nicht voellkoemlich reichen / ist mehr dann Diebstal . Beneficia oder Geistliche Gueter haben / vnnd nicht außrichten / darzu sie gestiftet . Was den Geistlichen / auß den Gottes Gaben / oder Geistlichen Ren
- F194-929,20 then vberig ist / vber jhre gebuerliche vnderhaltung kaerglich auffhalten / rei
- F194-929,21 chen Freunden / oder andern geben / vnnutzlich verschwenden / vnnd nicht in pias causas außspenden . Jm Klosterstand wider die geluebt eigens haben . Proprietarij , seyn Ana
- F194-929,22 niae Gesellen . Auch die Vorsteher der Kloester / suenden vendamlich / die das gestatten jhren Vnderthanen . Simonia , Pfarrkirchen / Altar oder andere beneficia Ecclesiastica mit Geschenke zu wegen bringen . Fuer den eyngang in ein Kloster
- F194-929,23 standt etwas nemmen oder geben / ist nach einhelliger meinung aller Do
- F194-930,01 ctoren Simonia , grosse vnd verdam
- F194-930,02 liche Suende / vnd die also angenom
- F194-930,03 men / verwirren vnd verwickeln sich in gefehrliche stricke . Doch ist zu wis
- F194-930,04 sen / wenn ein Closter mit seiner an
- F194-930,05 zal der Personen / welche nach erach
- F194-930,06 tung der Obersten / von gewoenlichen Renthen / Allmosen / oder Handarbeit koennen erhalten werden / erfuellet / vnd darueber ein andere / sonst zum Geist
- F194-930,07 lichen Standt tueglich / daß sie ange
- F194-930,08 nomen werde anhaltet / ist etlicher Do
- F194-930,09 torn opinion , es sol nicht Simonia seyn / mit jr / oder jrer Eltern zu frieden werden / was sie dem Closter sol zu
- F194-930,10 bringen / allein zu nothwendiger vn
- F194-930,11 derhaltung der angenommenen Per
- F194-930,12 son / vnd nicht daß ein Closter einigen zeitlichen nutz daruon habe Hergegen andere Doctores lehren / so lang durch toedtlichen abgang der deputierten zahö
- F194-930,13 personen im Kloster nicht platz sey / sol man keine mehr annehmen / vnd diese meinung ist zwar die sicherste . Nach dem aber einer oder eine vmb Gottes willen / wie geschehen sol vnd muß / angenommen / ist Goettlich vnd recht / daß sie in außspendung jhrer habender / oder zufallender Güter fuer allen andern Armen / jr eigenes Klo
- F194-930,14 ster( im fall es nicht vberfluß hette) be
- F194-930,15 dencke . Wen die Eltern oder Freun
- F194-930,16 de jhrem Nechsten / von Gott vnd der Natur zustehende Hab und Gut / ohn besondere vnnd Ehehafft vrsachen entweder nemmen oder schmalern gedachten / darumb daß sie Geistlich worden / vnd Gott gantz ergeben / wer
- F194-930,17 den sie mit verdamlichen Geytz wider das zehende Gebott Gottes schwer
- F194-930,18 lich suendigen . Vmb Geldt oder Geldes werth / nennen / erwählen / promouirn / zun Pfarrkirchen oder andere beneficia Ecclesiastica . Jn der Nomination , befuerderung oder Collation zu Kirkenaemptern zu Kirkenaemptern freundschaft / gunst / vnd was anderst mehr zu sachen nicht dienet / ansehen / vnd per acceptionem personarum etwa einem Kindt / lasterhaften / oder sonst vntueglicher Personen curam animarum vnd andere Krichen ver
- F194-930,19 waltung anhangen / die qualificirten vbersehen . Oder vielfaltigen schreck
- F194-930,20 lichen Suenden / welche die betrubte Christenheit in die eusserste noth ge
- F194-930,21 bracht vnd bringet . Wuchern . Der Wucherer / nachgelassener Gut erben / vnd das vnrecht nicht wi
- F194-930,22 derstellen . Den Juden oder andern bekand
- F194-930,23 ten Wuchern / was mit wucher ge
- F194-931,01 wonnen / wissentlich abkauffen / oder auch vmbsonst geschenkt nemmen . Mit auff vnnd fuerkauffen / oder auffhaltung der Frucht ein thewring ins Landt bringen / ist ein vnmensch
- F194-931,02 liche missethat / auch arger dann Ehe
- F194-931,03 brechen vnd Todten . Ein Wahr thewrer geben auff borg / oder wolfeyler einkauffen / dar
- F194-931,04 umb daß das Gelt zuuorn geben . Auff ein fruchtbaeren pfandt ley
- F194-931,05 hen / vnnd den empfangenen nutzen in der Hauptsum nicht lassen abgehen . Zum Wucher rathen oder an

- F194-931,06 reitzen . MERcke den die not tringt vnd nie  
 F194-931,07 mand ist der jm vmb Gottes wil  
 F194-931,08 len wil fuerstrecken oder leyhen / suendi  
 F194-931,09 get nicht / wenn er auff Wucher nim  
 F194-931,10 met von denen / die allzeit zu wucheren bereit seyn . Kurtzer vnd notwendiger bericht vom Wucher .  
 DEMnach bey vnse  
 F194-931,11 ren zeyten / vieler Lieb ver  
 F194-931,12 loschen / vnd die vngerech  
 F194-931,13 tigkeit vberhauffig worden / der leydig Wucher in naturlichen / Goettlichen / vnd Keyserlichen  
 Rechten verboten / je lenger je mehr einreisset / nicht ohn mercklichen verlust zeitlicher Guter der armen betrangten  
 Christen / vnd vnwiderbringlichen Seelen schaden / erstlich deren die Wucher treiben / nachmals jrer Erben / die gar  
 schwer  
 F194-931,14 lich auß den stricken darinnen sie ver  
 F194-931,15 wirret / sich außwirckeln / haben wir nit sollen vmbgehen / auch in dieser kur  
 F194-931,16 tzer vnderichtung dauon wenig zusa  
 F194-931,17 gen / der jugent vnd anderen anhareern / auch den Lehrern vrsach zu geben / weiters nachzudencken  
 / beuorab die  
 F194-931,18 weil diß Juedische Laster vnser heiligs Christenthumb sehr schmehet vnnd verachtlich machet .  
 Wucher ist Gelt / Korn / Wein / oder dergleichen etwas / des man ohn wurde / vnd nicht behalten kan / so bald man es  
 brauchet / leyhen / vnd von we  
 F194-931,19 gen des leyhens Geldt oder Gedlts werth / begeren oder fordern . Erstlich sag ich leyhen / darumb  
 da man nicht leyhet / sonder kauft / ist kein Wucher . Derhalben wenn ich mit hundert Thaler funff ewiger jar  
 F194-931,20 licher Pension / oder nach Landtbreu  
 F194-931,21 chiger angenommener bewerter ge  
 F194-931,22 wonheit / vnd von der Oberkeit nicht verboten / Wein Fruecht / oder Ren  
 F194-931,23 then erkauffe / wucher ich nicht / dann ich leyhe nichts / welches darauß ab  
 F194-932,01 zunemen / daß ich das gegebene Geld / so lang die Pension außgericht wird / nicht mag wider fordern  
 / wiewol die Verstandigen es darfur halten / die Fursten theten jhren Vnderthanen vnd gemeiner Landschafft ein beson  
 F194-932,02 dere wolthat / vnd Gott ein gefelligen dienst / wenn sie die Frucht Pension in kuenfftiger zeit zu  
 kauffen verboeten / die auffgericht aber / der billigkeit ge  
 F194-932,03 meß / in Geldt / verenderten vnd mo  
 F194-932,04 derierten . Zum andern sagt man / es sey wu  
 F194-932,05 cher / wen man leyhet Gelt / Korn / 7c . Dann die einem ein Kleid / Hauß / Acker Wiese leyhen /  
 vnnd derhalben ein gebuerliches nemen / ist wider Wu  
 F194-932,06 cher noch vnrecht / nach dem man die  
 F194-932,07 ser dinge / nicht durch den brauch ohne wurd . Der ein Kleyd / Hauß / oder Acker brauchet / bleibt  
 jhm nach dem brauch / noch in seinen Haenden . Zum dritten ist gesagt / leyhens halben / dann der seinem Naechsten  
 leyhet / vnd verhoffet / er mochte jhm heut oder morgen wider einen dienst beweisen auß Freundschaft / oder auch  
 etwas schencken / ist nicht gewu  
 F194-932,08 chert / viel weniger wenn etwas gefor  
 F194-932,09 dert wuerde / von wegen eines warhaff  
 F194-932,10 tigen interesse luci cessanti aut damni emergentis , vnnd in andern fa .en / in welchen der leyhet /  
 nicht ley  
 F194-932,11 hens / sonder anderer vrsach halben / die in den Rechten gebilliget / haben wil . Zum vierdten vom  
 leyhen / Geldt oder Geldts werth hoffen oder nem  
 F194-932,12 men / ist wucher : freundschaft / gunst / vnd andere ding / die mit Geldt nicht zubezahlen / mag  
 man hoffen . Dieweil aber ein obligation Geldts werth ist / wann ich einem Buerger oder Baw  
 F194-932,13 ren Geldt fuerstreckte / mit verpflich  
 F194-932,14 tung / daß er Saltz / schmaltz / Fleisch / Fisch / Leder / Tuch / auch vmb einen billichen Pfennig  
 bey mir müsse kauf  
 F194-932,15 fen / oder auff meiner Muelen mahlen / sein vberige gewachsene Frucht vnd Wein mit verkauffen /  
 mit arbeyten / wuchere ich / vnd bin schuldig solcher obligation jhn zuerlassen . Ein Priester der ein Wucherer / der  
 nicht bereit ist wider zu geben / was erschuldig / wissentlich Absoluiert / thut eine Todtsuendt daran / vnnd ist schuldig  
 wider zu geben / die Beicht aber vnd erfolgte Absolution / gilt bey Gott gar nichts . Die Notarien welche offne Brieff  
 machen / vber einen Wucherischen Contract / seyndt Meineydig / vnnd wann sie den Wucher vermantelen vnder dem  
 schein des Kauffs / oder auff anderen betrugliche weiß / seyndt sie auch verpflichtet wider zu geben . Deß  
 F194-932,16 gleichen / wenn im Brieff der Wu  
 F194-932,17 cher anßtruecklich verschrieben / in den Landen da man im Gericht vber wu

- F194-932,18 cher erkennt . Gleich also ein mey  
 F194-932,19 nung hat es mit den Zeugen / die sich in Brieff lassen schreiben / als mit den Notarien . Die Oberkeit  
 die den Juden oder anderen zu wuchern gestattet / oder zum wenigsten wenn sie ersucht wird / nicht gebeut den wucher  
 wider zu ge  
 F194-932,20 ben / Sundigen nach schwerlicher / aber zum aller schwerlichsten vergreifen sich die Herren / die  
 Gesetz geben oder machen / daß man moeg wuchern . Item die scheffen / Gerichts genos  
 F194-932,21 sen / Schultreffen / Richtern / welche nach solcher vngoettlicher ordnung er  
 F194-932,22 kennen vnd vrtheylen / daß man den Wucher geben sol / oder den empfan  
 F194-932,23 genen wider zu geben nicht schuldig / sundigen nicht allein mit verpflich  
 F194-933,01 tung wider zu geben / sonder seyndt auch in band gethan . Zusehen vnd nicht straffen / daß Juden  
 oder Juedische Christen jhren Nechsten mit wucher vberfortheylen / so lang sie nicht zu grob schinden / vnd niemand  
 klagt / sagen viel Doctores , sol Fuersten vnd anderer Oberkeit nit Suend seyn / weil es geschicht grosse  
 F194-933,02 rem vnheyl der betrangten fur zu  
 F194-933,03 kommen / wann sie in noeten sich nicht wissen zuergreifen . Weiters / damit niemandt zu sei  
 F194-933,04 nem ewigen vnheyl jrre vnd gedencke / allein die Kauffleut / vnd ander Reiche versundigen sich durch  
 den Wucher / ist zu wissen / daß zu zeiten auch die je  
 F194-933,05 nigen / die nur ein wenig haben / dassel  
 F194-933,06 big zum Wucher mißbrauchen / vnd sich in gefahr de seligkeit zu verlieren setzen . Furmunder /  
 welche die Erbgueter jhrer Pflegkinder nicht trewlich im baw erhalten . Die das Gelt gemeldter Pflegkin  
 F194-933,07 der / vnnd andere bewegliche Guter / welche zu halten nicht nutz bringen / in fruchtbare Güter nicht  
 verendern MERcke die Furmunder seyndt Schuldig mit jhrer Pflegkinder Geldt zu handeln / aber mit auffrich  
 F194-933,08 tigkeit / vnd nicht auff Wucher auß  
 F194-933,09 leyhen . Sintemal aller wucher / gering oder groß / nicht allein in geschriebene Goettlichen vnd  
 Menschlichen sonder auch natürlichen Rechten verboten / darumb durch Keyserliche / oder an  
 F194-933,10 derer Oberkeit zulassung / Ordination vnd Satzung / kein linderung zutref  
 F194-933,11 fen / das auch der kleinst Wucher zimlich Christlich vnd im gewissen fuer Gott zulassig sey . Nach  
 dem es manifestia iustitia ist / vnd vngezwei  
 F194-933,12 felte vdbilligkeit / Vsum fructum rei  
 F194-933,13 sterilis , das ist / Frucht oder Nutzen / wenig oder viel / von dem vnfrucht  
 F194-933,14 bar vnnd keinen nutzen hat / fodern / wider das natuerlich vnd geschriebene Gesetz : Du solt nit  
 stelen . Item : Du solt nicht begehren was deines Nach  
 F194-933,15 sten ist . Liegt nicht daran / daß man Gelt oder dergleichen vnfruchtbare dinge / mit arbeit vnnd  
 eigener Indu  
 F194-933,16 stria nutzbar machet . Dann wie der es brauchet allein die muhe an  
 F194-933,17 wendet / auch die gefahr des verlusts allein tragt / also der Gewinn ihm gantz allein von Gott vnnd  
 Rechts wegen zustehet / der daruon etwas be  
 F194-933,18 gert / ist eben als ein Blutvergiesser / vnangesehen / was von Nohtwuecher  
 F194-933,19 lin vnd schier halben werck der barm  
 F194-933,20 hertzigkeit / etlich vngelehrten Pre  
 F194-933,21 digkanten / vnd von jhnen vorfuerten Juristen / auß Kindischen ratiun culis vnd groben vnuerstandt  
 treu  
 F194-001,01 men . MERcke das obgemelte Suenden nicht ehe verziehen werden / es habe dann so viel müglich /  
 der vber  
 F194-001,02 tretter den zugefügten schaden estat  
 F194-001,03 tet / der das nicht vermag / dem ist ein guter will noetig vnd genug . Wider das achte Gebott . UOn  
 dem Naechsten falsche zeugnuß geben . Am Gericht / oder ausser  
 F194-001,04 halb demselbigen verleumbden / Ehr abschneyden / vbel nachreden . Schadlich liegen . Seines  
 Naechsten wort vnd han  
 F194-001,05 del / zum argesten außlegen . Heimliche Gebrechen verhoenen / außschreyen / mehren . Die Sund  
 seines Nachsten mehren . Schmeichlerey . Zweyzuengig seyn / vnd mit boesem Geswaetz Vnfreund machen / Feind  
 F194-001,06 schafft stifften / oder mehren . Liegen / betriegen . Schmachredt . Verfluchen / oder vbel wünschen  
 . Freuentlich vrtheylen . Argwohnen . Wider das Neundt vnd Zehendt Gebott . SEins Nechsten Hauß Hoff / Güter /  
 Ampt / Stand / Knecht / oder Magd / mit des  
 F194-001,07 sen nachtheyl / auch mit einem schein des Rechten an sich bringen / darinn der vnersetlicher Geytz  
 verboten . Dem Spiel mit schaden seines Nachsten vnmassig obliegen . Ein Thewrung begehren / damit man thewer  
 moege verkauffen . Begeren das ander Leut mangel haben / damit er im Kauff gewinne . Von einem Betrangten zu vnge  
 F194-001,08 legner zeit schuldt fordern / als wann er das seine mit schaden begeben muß / oder sich vnd die  
 seinen / wegen der vn

- F194-001,09 uermoglichkeit / in betrubnuß / noth vnd gefahr stellen . Rechtsgelehrten / Gerichtsperso  
 F194-001,10 nen suennidigen / wenn sie begeren / daß viel zwyspalt sich erhebe / vnd sonder  
 F194-001,11 lich / wann sie das thadigen lang ma  
 F194-001,12 chen . Seynd hie tausendt betrug / dar  
 F194-001,13 innen sie sich ersuchen sollen . Abguenstig seyn dem Nachsten / daß er in ehren / oder achtung ist /  
 oder daß er mehr hat / vnd jhm glueckselig gehet . Auch in vbertretung dieser Ge  
 F194-001,14 bott / welches in gemein in allen ver  
 F194-001,15 standen seyn solte / wenn der Nachste thatlich in effectu vberfordelt worden / ist die restitution  
 vnnd ablegung des gegebenen schadens von noethen / wie nach dem siebenden Gebott vermeldet . Jst auch schuldig der  
 Suenden vmbstandt zu Beichten ? JNn oben erzehlten Sunden sollen auch die vm  
 F194-001,16 stande angezeigt werden in der Beicht / wenn dieselbige entweder auß einer taglicher Suenden ein  
 Tod  
 F194-002,01 suende oder die einer art ist / in ein an  
 F194-002,02 der art vnd natur verendert / oder letz  
 F194-002,03 lich ein that die in sich gut vnnd recht ist / ein Todtsuende machet . Die zahl der Sunden sol auch  
 so viel mueglich / an tag gethan werden / oder da es nicht geschehen kan / die ge  
 F194-002,04 wonheit zu suendigen / vnnd wie lange zeit der Sunder darin gesteckt / eroeff  
 F194-002,05 net werden . Haec peccatorum series , optime lector , vtunque susficere poterit de peccatis consessutis  
 , qui tamen animarum curam habet , etsi eadem , vt interrogatorio in Confessione audienda adiuuari possit , pleniores  
 oporteat , habeat singulorum cog  
 F194-002,06 nitionem ex summula peccatorum Caietani vel armilla aurea Bartho  
 F194-002,07 lomei Fumi , alioque simili auctore , qui conscientie casus explicat . Qui enim sine his animarum  
 morbis mederi praesumpserit , temere agit , nec suo satisfacit officio , sed tam se quam suos periculo exponit . Quid enim  
 si caecus cecum ducat , nonne ambo cadunt in foueam ? Ceterum operae pretium fuerit , si Catechista vel Parochus hunc  
 peccatorum Ca  
 F194-002,08 talogum praelegat , und explicet eo tempore , quo se ad communionem plebs praeparat , quod vt in  
 praeci  
 F194-002,09 puis festiuitatibus facita , induce  
 F194-002,10 re expedit , sed suauiter . Was sol ich thun / nach dem ich mein Gewissen auff gemeldte weiß  
 erforschet / die Sund erkandt habe ? EEw vnd Leydt ohn welche alles beichten vergeb  
 F194-002,11 lich ist / in dir erwecken / daß du dich gegen deinen Gott vnd HEr  
 F194-002,12 ren so vndanckbar vnd trewloß erzeugt( nach weiß vnd manier dich die Pre  
 F194-002,13 diger / Beichtvatter / vnd Catechisten lehren sollen) vnnd diß nachfolgende Gebettlein sprechen : O  
 Allmaechtiger gueti  
 F194-002,14 ger HEr JEsu CHriste / von grund meines Hertzens bitte ich dich / du woeltest zu mir arm  
 F194-002,15 seligen / vnwindigen Suender / wenden die Augen deiner grundlosen Barm  
 F194-002,16 hertzigkeit / mit welchen du deinen Juen  
 F194-002,17 ger Petrum / als er dich in dem Vor  
 F194-002,18 hoff des Hohenpriesters verleugnet / vnd Mariam Magdalenam / als sie bitterlich auff der Gastung  
 weynet / vnd den Schecher am Creutz barm  
 F194-002,19 hertzlich angesehen hast / vnnd mir verleyhen / daß ich mit Petro meine Sund von hertzen beweyne  
 / mit Ma  
 F194-002,20 ria Magdalena dich hertzlich liebe / vnd mit dem Moreder in ewigkeit an  
 F194-002,21 schawen moge / Amen . Von der Beicht / dem an  
 F194-003,01 dern theyl Christlicher Buß . Was ist von heist ein Christliche Beicht ? JSt so viel als eine demuetige  
 Anklagung sein selbs / vnnd muendliche Be  
 F194-003,02 kandtnuß vor einem Catholischen Gewalthabenden Priester / mit vn  
 F194-003,03 unterschiedlicher erzehlung aller Suen  
 F194-003,04 den / welche nach fleissiger erforschung des Gewissens einem fuerfallen / der  
 F194-003,05 massen daß der Suender oder das Beichttkindt sich selbs willig eroeffne / vnd sein Gewissen mit aller  
 vndertha  
 F194-003,06 nigkeit des Priesters vrtheyl vnder  
 F194-003,07 werffe . Lieber Lehr mich wol vnd rechte Beichten . UAch erkantnuß rew vnd leydt vber deine began  
 F194-003,08 gene Sunden / komme zum Priester / biege deine Knien / zeichne dich mit dem namen des Vatters /  
 des Sohns / vnd des H . Geists : Begehr vom Beichtvatter den Se  
 F194-003,09 gen / vnnd sprich : Herr gebet mir den Segen / oder auff Latein Benedicite , vnd nach empfangenem  
 Segen / heb an wie folget . JCh armer Suender bekenne Gott dem Allmach  
 F194-003,10 tigen / Mariae seiner Hoch

- F194-003,11 wirdigen Mutter / allen lieben Heyli  
 F194-003,12 gen / vnd euch Priester in Gottes statt / daß ich oft vnnd viel gefündiget hab / mit Gedancken /  
 Worten / Wercken / vnd vnderlassung vilereguter Werck. ( Nach diesem sage an deinen Beicht  
 F194-003,13 vatter wen du zum letzten gebeichet / ob du auch dich zu bessern im willen gewest / in vorgesehener  
 Beicht / vnd keine erkandte Suend außgelassen / vnd ob die auferlegte buß vollbracht / oder was der Beichtvatter dir als  
 notwen  
 F194-003,14 dig befohlen / als sein moecht / widerge  
 F194-003,15 ben / verzeyhen / occasion vnd gelegen  
 F194-003,16 heit solche Sunden zu meyden.) Zum letzten erzehe vnd beichte Intergr . al  
 F194-003,17 le deine vorbedachte / vnnd bewuste Suenden mit Demutigkeit / Fleiß / warhafftig / klaeglich ohn  
 entschuel  
 F194-003,18 digung sein selbst / oder beschueldigung der anderer / einfeltig / schamhaff  
 F194-003,19 tig / mit hertzleydt vnd hoffnung / vnd beschleuß es mit folgenden Worten . Solche vnnd alle meine  
 Sunde seynd mir leydt von Hertzen : Bitt darumb die heylige Jungfraw Ma  
 F194-003,20 riam / alle liebe Gottes Heyligen / sie woellen Gott für mich bitten . Begere auch von euch Priester  
 an Gottes statt / jr wollet mich von allen meinen Sunden Absoluieren vnnd ledig spre  
 F194-004,01 chen / vnnd mit ein heylsame Buß aufflegen . Was sol ich nach gesche  
 F194-004,02 hener Beicht thun ? DU solt dich nit ge  
 F194-004,03 ben bald zu leichtfertigkeit / oder vnnutzen Geschwatz / sonder auff deine Knyen fallen / dan  
 F194-004,04 cken vmb erlangte vergebung der fun  
 F194-004,05 den / einen steiffen fursatz machen kuenff  
 F194-004,06 tiger zeit die Sund vnnd gelegenheit / als viel Menschlich vnnd mueglich zu vermayden / vnnd lasse  
 dir gesagt seyn das Wort Christi : Siehe du bist ge  
 F194-004,07 sundt worden / sundige nicht mehr / da  
 F194-004,08 mit dir nicht etwas ergers widerfare . Gedenck auch was dich dein Beicht  
 F194-004,09 vatter ermahnet / oder befohlen / als nemlich / wie du mit fasten / betten vnd Allmusen für vnnd für  
 / vermittelst Gottlicher huff / wider alle anfeh  
 F194-004,10 tung des Teuffels / Fleischs / vnd der Welt kempffen soltest : beuorab der Buß / die dir heimlich  
 oder öffentlich zu verrichten auferlegt / der Restitu  
 F194-004,11 tion vnd vermaydung der gelegenheit zu suendigen / wenn dir etwan dein Beichtvatter eingebunden  
 hette . Gemeine Artzney wider alle Suenden . 1 . Offt gutem zuuersicht betten . 2 . Offt Beichten vnd Comunicirn . et  
 . Boese Gesellschaft fliehen / zu den Frommen sich gesellen . rum . Andachtige Buecher lesen oder horeen . 5 . Predig  
 vnnd Catechismum nicht versäumen . 6 . In betrachtung Christi Leydens sich vben . 7 . Nicht vergessen das Gott vnnd  
 H . Engel immer bey vns sein . 8 . Auff das leben der Heyligen fleis  
 F194-004,12 sig mercken . 9 . Wie Gott die Suender haß vnnd straff erwegen . 10 . An die letzten ding gedencken  
 . Atzney wider den verdam  
 F194-004,13 lichen / vnnd abschewlichen Miß  
 F194-004,14 brauch zum lastern / fluchen vnd schweren . BEdenck dz ein herr  
 F194-004,15 licher Mann nicht vnbillig fuer verachtung seines Ehe  
 F194-004,16 renstandts halten wurde / da man jhn in kein nutzen / vnd kindischen dingen zu einen zeugen  
 nennen wuerde . Wie bil  
 F194-004,17 licher erzorenet Gott / so oft man jhn mit vnnutzen schweren vber ein ge  
 F194-004,18 ring ding zum zeugen einfueret / vnnd noch hefftiger / wenn wir die Wunden vnd Sacramenten  
 vnsers heyls werck  
 F194-004,19 zeug / mit Lesterzungen zu Instrumen  
 F194-004,20 ten des schendens vnnd verderbens vnsers Nechsten verkehren / oder auch Gott anrufen / daß er  
 mit zuschickung der Pestilenz vnd anders Vngluecks / was wir gegen vnsern Mitchristen nicht vermoegen / außrichte /  
 vnnd also vnsers boßhafftigen zornigen gemuts/( welche zusagen abschewlich) nach  
 F194-004,21 richter sein sol . Der zu schweren gewohnet / steht in gefahr des falschen schwerens : auch das er  
 mit einem Eydt verheisse / des  
 F194-004,22 sen jhn darnach gerewet . Der lastert vnd sundiget alle vnd jedesmal todtlich / außgenommen da es  
 vnuerhuts ge  
 F194-004,23 geschehe / wie auch viel mal die Flu  
 F194-005,01 cher : wie geschriehen steht . Die Lasten  
 F194-005,02 rer vnnd Flucher werden das Reich Gottes nicht besitzen . Der schwerens gewonet / helt man für ein  
 Lugner / gibt jm kein glauben der oft lastert vnd flucht / gewinnt so viel daß man seinen zorn nicht achtet argert seine  
 Kinder / Haußgenossen / vnd alle die mit jhm vmbgehen / were jhm besser / er wurde ins Meer / da es zum tieffsten /  
 versenckt . Den Lasterer / schwerer vnd Flu



- F194-005,03 cher / drawet Gott hefftig / hat befoh  
 F194-005,04 len daß man sie straffe / wie er auch sie viel mal gestrafft / Liß die Schrifft vnd Historien . Wer sich boeser gewonheit abthun wil / der leg jhm selbst so er fellet / in die  
 F194-005,05 ser Suende eine / ein Buß auff / als ist ein gewisse Allmuß geben / Gebett spre  
 F194-005,06 chen / abbruch oder fasten 7c . Mit glei  
 F194-005,07 cher weiß sol man sol man seine Kinder / Hauß  
 F194-005,08 gesindt vnd Weib / entwehnen / wie S . Chrysostomus vermahnet . Zum letzen gedenck / daß den / der viel Jahr in Todtsunden gelebt / vnd sich nimmer zu bessern beflissen / auch zu der Osterlichen zeit der Beichtvat  
 F194-005,09 ter nicht sol Absoluirn / er hab jhn dan zuuorn etliche Wochen oder Monat versucht . Wan geschicht die Beicht vergeblich / vnd derhalben der Suen  
 F194-005,10 der schuldig die gebeichte Suen  
 F194-005,11 den wider zuerholen . ERstlich / wan der da beicht / nicht ware reuw vnnd leydt hat vber seine Sund / auch keinen steiffen vorsatz nachmals die Suenden / vnnd deren gelegenheit zu meyden . Fuers ander / wenn das Beicht  
 F194-005,12 kindt fursetzlich oder auß grosser hin  
 F194-005,13 lassigkeit ein einige Todtsundt / oder das er vor Todtsunden gehalten / oder gezweifelt obs Todtsund sey außlest / oder verschweiget . Furs dritte / wann der Beichtvat  
 F194-005,14 ter zu Absoluirn keinen gewalt hat / 7c . Andere falle laß ich den Gelehrten . Von dem heiligen Sacra  
 F194-005,15 ment des Altars . Soll mann sich mit fleiß vorbereyten / zu empfaßen das Hoch  
 F194-005,16 wirdige Sacrament des Leibs vnnd Bluts JESV CHristi ? FReylich : dann auß diesem Brunnen aller Geist  
 F194-005,17 licher Guter / wird ein jegli  
 F194-005,18 cher / so viel er sich durch die vorberey  
 F194-005,19 tung geschickt machet / schepffen vnd bekommen . Was Frucht bringt diß Sacrament ? ZWar vielfeltige / nach dem es ein wahres vbernatur  
 F194-005,20 liches Himmelbrod ist / welches vns auff dieser Pilgerfart vnd Wu  
 F194-005,21 sten zum Geistlichen Leben vnnd ewi  
 F194-005,22 gen Vatterlandt / erhelt / trostet / be  
 F194-006,01 lustiget / stercket / mit krafft vnd allem Geistlichen Segen / alles boß zu mey  
 F194-006,02 den / vnd guts in sich zubefordern . Es ist wie die Kirch wol singt / ein heylige Mahlzeit / in welcher Christus genos  
 F194-006,03 sen / die gedachtnuß seines Leydens ge  
 F194-006,04 halten / die Seel mit gnaden erfüllet / vnd das pfand der zukuenfftigen glory geschenckt wirdt . Zu dem ist es auch ein gemeinschaft / welche die Glaubi  
 F194-006,05 gen als eines Leibs Glieder vnder sich vereinigt / vnnd jhnen was sie haben an Gnaden vnd Verdiensten gemein machet / vnd welches daß furtrefflichst dieselbigen / mit jhrem Haupt Christo also vereinigt / daß sie in jhm / vnd er in jhnen bleibendt . In was meynung sol ein andechtiges Hertz zum Tisch des HERren treten ? ETliche gehen viel mal zum heyligsten Sacrament / damit die Gedachtnuß vn  
 F194-006,06 sers HERren Leydens in jhrem her  
 F194-006,07 tzen gleich als mit einen starcken Na  
 F194-006,08 gel angeschlagen verharre : dannicht ist / das gleicher massen vns / vnseren lieben HERren Gott / vnnd hergegen den gutigen Gott vns Menschen be  
 F194-006,09 haeglich mach / als betrachtung der Erloesung . Andere aber / daß sie nothwenidige gnad vnd beystandt durch jhren mit  
 F194-006,10 lern Christum / dem der Vatter nichts versagen kan / erhalten . Die dritte werden bewegt durch die groeste fussigkeit / die sie in dieser Himlischen Mahlzeit / vnd gegenwer  
 F194-006,11 tigkeit des Breutigams empfinden / darumben sehr leyd thun wurde / lan  
 F194-006,12 ge daruon sich enthalten . Die vierdten befinden sich schwach an Leib vnd Seel / wissend das vielen in grosser trubsal / gefahr vnnd elendt mit emsigem gebrauch dieses Sacra  
 F194-006,13 ments geholffen / suchen bey jhrem Himlischen Artzt / sterck vnd errettung Letzlich erwegen etliche / wie sie alle tag vnd stundt / ja alle Augenblick mit grossen Gaben vnd Gnaden vorschen werden / nach dem sie aber nicht wis  
 F194-006,14 sen / sich danckbar genugsam zu erzei  
 F194-006,15 gen / sprechen sie mit dem Propheten : Was sol ich dem HERren vergelten / fur alle seine wolthat an mir ? Jch wil den Kelch des heyls nemmen / vnnd den Namen des HERren anruffen Das ist / ich wil den Himlischen Vatter auffopffern / alle verdienst vnnd leyden / seines eingebornen Sohns . Groessere kan jm nicht geben werden / wenn aich jemandt woelle vnd koendte tausendt Welt auff opffern . Darneben wan diese Speiß wir  
 F194-006,16 dig genommen / erstehet den Lebendi gen besondere troestung / der Abgestor  
 F194-006,17 benen Seelen / die gewuenschte ruhe Dan kein ding bewegt mechtiger deß Himlischen Vatters Hertz

/ zu vns durfftigen Creaturen / als das vn

F194-006,18 dig Blut seines Sohns / vnnd ist vn

F194-006,19 gezeuffelt / daß er / so offt wir seines Leydens gedencen / fuer vns bitte . Diß Sacrament ist der Baum des Lebens / der viel mal vnd wirdig seine Frucht jsset / bekommt ein erleuchtetes Hertz / mit Himlischer Weißheit wird er begabt / der Geist wird erfrewet / der Leib gestercket / vnd endtlich alle seine Begirde gewinnen ein seligen auß

F194-006,20 gang . Wie oft sol man zum Sacrament gehen ? DJe nachlessigen las

F194-006,21 sen sich durch Kirchengen

F194-007,01 bott darzu dringen / vnnd wird also diß taglich Brodt jarlich / mit jrem grossen schaden vnd abbruch wahres Glaubens vnd Gottseligkeit / wie auch vor zeyten S . Augustinus beklagt / wie die alten Christen theten / dennoch oft im Jar n erwegung ob

F194-007,02 gemeldter vrsachen vnd nutzen / gehen hinzu mit aller lust vnnd hertzens be

F194-007,03 girde . Was macht den Men

F194-007,04 schen des H . Sacraments vnwirdig ? JN der Beicht auff

F194-007,05 setzlich ein bewuste Todtsuen

F194-007,06 de / oder nohtwenidge vmb

F194-007,07 stendt / entweder verschweigen / oder so dunckel anzeigen vnd verkleinern / dz der Priester die boßheit nit moeg erkennen . Vnvollkommene Beicht gethan / wegen grosser vnachtsamkeit vnd ver

F194-007,08 damliches vnfließ / das Gewissen zu

F194-007,09 ersuchen . Kein wahre rew vber die begange

F194-007,10 ne Sunde haben / auch nit ein steiffen fuersatz / von kuenfftigen sich zuent

F194-007,11 halten . Den Glauben / Vatter vnser / En

F194-007,12 gelischen Gruß / zehen Gebott Gottes vnd funff der Kirchen nicht wissen / noch zu lernen bereit seyn . Verbottene katzerische Bucher ha

F194-007,13 ben / ohn rechtmassige vrlaubnuß / sin

F194-007,14 temal sie im Bann sein / vnd von der Kirchen vnd Gott verflucht . Was mit vnrecht gewonnen / oder auch funden / nicht wider geben / was man schuldig wider den willen des Schuldherrens / nach vermogen nicht bezahlen / Dienstbotten vnd Arbeytern jhren Liedtlohn auffhalten / oder nicht gantz außrichten . Das gantz Jar durch / von tag zu tag schwerlich sundigen / vnnd in der Karwochen mehr auß gebrauch / vnd daß sie nicht fuer Vnchristen angese

F194-007,15 hen worden / als auß liebe Gottes / haß der Suenden / vnnd furnemen eines besseren Lebens beichten / singen allzeit ein Liedlin / bessern sich nimmer / auch besserung halben keine arbeit anwenden . Jn diese Zunfft gehoreen erstlich / die sich gelusten lassen / das H . Sacra

F194-007,16 ment / Leyden vnd Wunden des Herrn / die liebe Heyligen Gottes / vnnd den gebenedeyten Gott selbst / jimmerdar mit Lastern zunehmen . Jtem die / so bald jn das maul auff

F194-007,17 gehet / bey Gott / jrer Seelen / vnd an

F194-007,18 dere weiß zu schweren vnd Eyden kein scheuch tragen . Jtem deren hertzen mit vnauffhoreli

F194-007,19 chen vnkeuschen gedanken besudelt . Die in vnreinem gesprach / auch in gegen

F194-007,20 wertigkeit der vnschuldigen Kinderen( O wehe den Seelmoredern) tagliche kurtzweil suchen / der vnflätigen geyl

F194-007,21 heit / mit jhnen selbst / oder anderen Personen / kein ende machen . Jtem / die in gewoehnlicher Trun

F194-007,22 ckenheit / Vollerey / Prassen / Spielen / vnd muessiggang / auch bißweilen mit beleidigung vnd nachtheil Weibs vnd Kindt die zeit vmbbringen / oder daß jhre verthun . Die des Fastens / Feyrens / vnnd andere Kirchen Gebott / fur sich vnd die jren gar kein acht haben / vnd was dergleichen mehr standt der Sunden gefunden werden / in welchen Concu

F194-008,01 binatus wolden Furtantz mag haben . Solche arme Leuth als baldt Absol

F194-008,02 uiern vnnd zum Sacrament lassen gehen / beuorab di einmal vom Beicht

F194-008,03 vatter ermahnt / sich zu bessern ver

F194-008,04 heischen / vnd folgender zeit nichts be

F194-008,05 muhet den verdamlichen brauch ein abbruch zu thun / ist anders nicht dan jhr Seel in das ewig Hellisch Feuer fuhren / oder auff wenigst in dessen hochste gefahr setzen . Doch ist zu wissen / welche nicht auß vnachtsamkeit vnd bosen brauch / sonder Menschlicher blodigkeit oft vnd viel wider fallen / sol man nicht allein in gedult vnnd mitleyden vber

F194-008,06 tragen / sonder auch ein trost vnd hertz machen dapffer zu kempffen / die wapf

F194-008,07 fen jhnen zeigen vnnd in die hand rei

F194-008,08 chen / vnder welchen die H . Sacra

F194-008,09 ment die fuernembste seynd . Wie sol man sich halten in anfechtung des Teuffels / oder Suenden gefahr ? ALs bald einem ein boe

F194-008,10 ser gedanken einfelt / welcher zur Suenden ziehet / sol er sich mit dem heyligen Creutz segnen / vnd

zu Christo wenden / jhn als ein Exemplar alles vnsers thun vnd las  
 F194-008,11 sen furbilden / mercken wie er mit sei  
 F194-008,12 nem leben vnd lehr / das gegenspiel der Sunden / die vns anfechtet / gelehret / auch was er gelitten  
 / vns von den Sunden zu erlosen . Darnach sol man an denselbigen CHRistum sehen / alles dessen wir thun vnd  
 gedencken / eim Seher / Zeuge / vnd Richter / fur dem wir vbels zu  
 F194-008,13 thun / billich vns schamen sollen . Zum dritten / lassen vns geduen  
 F194-008,14 cken / wir sehen jn fuer vns stehen / vnd freuntlich von vns begeren / daß wir doch mit vnsern  
 Sunden sein Leyden nicht wollen vermehren / noch sein Wunden vnd Todt / so viel an vns ist / ernuern / vns selbst /  
 die er so thewer erkaufft hat / nicht verlieren / vmb so ge  
 F194-008,15 ringer vnd schendlicher wollust willen . Zum vierdten / ergreifen in jhm g .auben vndvertrawen / als  
 den aller  
 F194-008,16 starckesten Helffer / wider alle anfech  
 F194-008,17 tung / welcher gesagt : Ruff mich an / ich wil dich erhoren . Jch bin mit jm in der Trubseligkeit /  
 ich wil jhn erretten / vnd Glorwirdig machen . Derhalben sich zum inbrunstigen Gebett zu geben . Wie sol man sich  
 halten in Widerwertigkeit . ? ERstlich / sol man die Gedult als ein selige Frucht lehren . Zum andern / sol ein Christ  
 sich in der Demut vben / gern vnd willig alles von der Hand des HErrn an  
 F194-008,18 nemmen / vnnd achten sich noch viel grosser Widerwertigkeit wurdig . Zum dritten / erkundigen  
 die boß  
 F194-008,19 heit den Sunden / als die alles Creu  
 F194-008,20 tzes ein vrsach ist . Zum vierdten / Danckbar sich er  
 F194-009,01 zeigen dem / der vns wie ein Vatter in der gute züchtigt . Letzlich begeren / im Leyden Christe sich  
 vergleichen . Wie sol man sich in leibli  
 F194-009,02 cher Kranckheit halten ? ERstlich / mit festem Glauben zu Gott wenden / ohn welches zuschickung  
 oder verhencknuß / vns auch nit ein Har  
 F194-009,03 lin abfallet / der mit nichten begert vn  
 F194-009,04 ser verderben / sonder den Außerwel  
 F194-009,05 ten alles zum guten richtet . Sol der  
 F194-009,06 halben die Kranckheit / als ein heim  
 F194-009,07 suchung Gottes / vnd Himlischer Artz  
 F194-009,08 ney angenommen werden / die vns dienet / entweder die gegenwertige Kranckheit der Seelen zu  
 heylen / oder vns fur kunfftiger zu behalten . Dar  
 F194-009,09 umb zuuorn / vnd ehe man die natur  
 F194-009,10 liche Artzney( welche nicht zu versau  
 F194-009,11 men) gebraucht / ist das Gewissen zu  
 F194-009,12 ersuchen / vnnd mit rechtmassiger Christlicher Beicht zu reynigen / die Seel auch / da es füglich  
 geschehen mag / sol mit dem Hochwirdigen Sa  
 F194-009,13 crament gelabet / vnnd gestercket wer  
 F194-009,14 den / mit feistem vertrawen / ist es vns selig / der gütige Gott werde vns die gesundtheit wider  
 verleyhen . Wenn die Kranckheit nicht bald von GOtt abgenommen wirdt / sol man nicht vngedultig vnd murrisch  
 werden / sintemal vngedult nicht lin  
 F194-009,15 dert vnnd heylet / sonder mehret den schmerzen : der Kranck vbergebe sich willig ins leyden / wenn  
 es seyn muß / gedenck das boß lest der gerechte Gott nicht vngestraft / es sey viel besser hie / dann in kunfftiger Welt  
 gestrafft werden . Weiters erinnere er sich / daß die Kranckheit bißweilen von Gott zu  
 F194-009,16 gesandt werde / zur bewahrung / vnnd grosserm verdienst / wie vns der weiß Mann ermanet : Mein  
 Son / spricht er / alles was dir zugeschicket wirdt / das nim an vnd sey gedultig in deim schmerzen / vnnd hab gedult in  
 deiner Demutigkeit / dan das Goldt vnnd Silber wird bewehret durch das Feu  
 F194-009,17 wer / die angenehme Menschen aber / werdem bewehrt durch den Ofen der Demuth . GOtt reyniget  
 vns mit Sichtagen von allem / das jm noch an vns mißfellig / vnd als lebendige stein bereytet vnd behawet er vns / zum  
 baw der Himlischen Statt / darzu vns die exenpel Iob , Tobie , Iosephi , Daudis , der lieben Aposteln / Mutter Gottes /  
 vnd aller Heyligen dienen sollen / wel  
 F194-009,18 che wie auch Christus / durchs leyden zum ewigen Leben eingangen seynd . Wie sol man einen Men  
 F194-009,19 schen zum sterben bereiten ? ERstlich / damit der Kranck nicht etwann vnbe  
 F194-009,20 reyt mit dem Todt vberfal  
 F194-009,21 len werde / sol jm die anstehende gefahr des Todts nit verschwiegen werden / sonder man sol sich  
 befeissen auff das fuglichste die gefahr zu entdecken / vnd mit ernsthaftiger freundlichkeit / da  
 F194-009,22 mit der Kranck mercke / daß sie auß Christlicher sorgfeltigkeit vmb sein Heyl hergeflossen /  
 ermahnen sich auff die fahrt zu bereyten / wie einem Chri  
 F194-010,01 sten geburet / den nach dem Todt bald vor Gottes Richterstul stehen muß / die niemandt vnschuldig

erkant wird / dann welcher recht mit Jesu Christo dem Heyland versionet . Darzu( wan solches noch nicht geschehen wer) sol der Kranck vermahnet werden / seine Suend zu erkennen / vnd zu berewen / dem Priester vollkoemlich / vnd wann es seyn kondt / von seinen gantzen Le

F194-010,02 ben zu beichten / vnd sich von allen ban

F194-010,03 den aufflosen lassen / damit der Sata

F194-010,04 nas in seiner versuchung desto weni

F194-010,05 ger krafft habe . Wo aber die zeit oder gelegenheit zu beichten nicht verhan

F194-010,06 den / sol der Kranck vermahnet wer

F194-010,07 den / daß der will vnd auffsatz fuer das werck bey Gott gnug sey . Man sol jm auch anzeigen / wie guetig der HERr sey / vnd wie krafftige mittel er bereit habe / jn von ewiger verderbnuß zu er

F194-010,08 halten : Hergegen wie schrecklich es sey / in die hend Gottes fallen / so fern er sein eigen heyl in gegenwertiger ge

F194-010,09 fahr wurde versaumen . Vnd dieses sol man mit der strengkeit oder lieb

F194-010,10 lichkeit furhalten / welche man erken

F194-010,11 net / daß nach der gelegenheit vnd an

F194-010,12 lassung des Kranckens noetig ist . Hierauff sol man auch den ster

F194-010,13 benden vermanen( wo das notig) sein Testament also zu machen / vnd seine sachen zu ordnen / wie ers nach seinem Gewissen weiß / bey Gott zu verant

F194-010,14 worten . Deßgleichen / daß er sich mit seinem Nachsten vereynig / dieweil er noch auff dem weg ist / wie vns Chri

F194-010,15 stus selbs gelehret . Darzu man dann auch gute anweisung thun solle / vnd vnder andern / daß er nach seinem ver

F194-010,16 mogen der Armen nicht vergesse / auff daß wans jhm manglen wurde / sie jn auff nemen in die ewige Tabernackel . Mit vermeldung des Spruchs des Engels / bey dem Tobia : Allmusen er

F194-010,17 loesen von dem todt / reiniget die Suen

F194-010,18 de / vnd macht das ewig Leben finden Wann dann alles / was das zeit

F194-010,19 lich anlanget / verricht / sol man den Krancken darzu halten / mit statiger erinnerung / daß er sich gaentzlich zu Gott ergebe / der Welt / vnd allem was die welt angehet absage / zu der newen Welt vnd Land der lebendigen Him

F194-010,20 lischen Gutern / vnd ewigen Leben ver

F194-010,21 lang / mit hertzlichem lust / Christum den wahren Heylandt / wesentlich im hochwirdigen Sacrament gegenwer

F194-010,22 tig demutiglich empfange / als das pfandt der seliger vnsterblichkeit / mit festen vertrauen der verheissung : Wer diß Brodt jsset / wirdt ewiglich leben . Auch daß er sich nach empfangenem Sacrament laß Oelen / mit andach

F194-011,01 tigem Glauben der verheissung / wel

F194-011,02 che Gott gethan durch den Apostel Jacobu / wie auß dem bericht von die

F194-011,03 sem Sacrament kan fuerbracht werden . Dieweil aber der Teuffel in dieser letzter zeit an dem sterbenden allerley versucht / ob er etwas an jhm habe / insonderheit mit anfechtung wider den Glauben / Hoffnung / vnd Liebe / so sol man nicht vnderwegen lassen diese drey stuck den Sterbenden offft zu ver

F194-011,04 manen / den Glauben als den Schild mit dem alle fewrige Pfeyl des Teuf

F194-011,05 fels außgeleschet werden / jm im allem furzuhalten / die Hoffnung als einen sichern Ancker in Christum zu werf

F194-011,06 fen / vnd mit Lieb angezogen / als im hochzeitlichen Kleydt zu der Himli

F194-011,07 schen Hochzeit zu erscheinen . Es ist auch nutzlich daß man dem sterbenden zeige / vnd in seine hand ge

F194-011,08 be das Bildnuß des Creutz Christi / vnd jn darbey ermane in krafft des ver

F194-011,09 diensts des leidens vnd sterbens Chri

F194-011,10 sti / als mit einem sichern stab auff den weg sich zu begeben / vnd nicht zu zweif

F194-011,11 flen / es werde diß zeichen an jhm als bald werden den Teuffeln zur flucht / den heiligen Engeln zu freud . Auch ist es loblich / daß man ein gesegnete Wachskertz brennend jhm darreiche / vnd vermane / daß er mit Christo als dem Liecht sich nicht forechte vor dem Todt vnd Hellischer finsternuß / mit erinnerung / daß wer jhm folget / der wird nicht wandlen in der finsternuß / sonder das Liecht des Lebens haben . Gleichfals sol das geweyhet Wasser wider des Teuffels nachstellung bey dem sterbenden gebraucht werden / vnd der Mensch darbey erinnert seyn / daß er gedencck an die kostbare bespren

F194-011,12 gung des Bluts Christi / durch wel

F194-011,13 ches jhn Christus erloeset / vnnd auß dem gewalt des Teuffels errettet hat : auch daß er Gott im hertzen anruffe / vnd bitte / daß er sein Blut bey im als das Blut des Osterlams / in diesem außzug woell wircklich sich



erzeigen lassen . Wie sol man die heyiligen Feyrtag recht halten vnd begehen ? MJT fleissiger Be  
F194-011,14 trachtung dreyer dingen / nach lehr des heiligen Ber  
F194-011,15 nardi / vnder denen die huelff der lieben Heyligen das erst ist / dann es jhnen wider an der gewalt  
zuhelffen / noch der Lieb gegen vns mangelt . Darum wir sie als Patronen verehren solten / vnd fuerbitt begehren . Das  
ander / jhr wandel vnd Zu  
F194-011,16 gendtreiches Exempel / damit sie den verstandt Goettlicher Schrifft / vnnd richtigen weg / zum  
ewigen Leben an  
F194-011,17 zeigen . Das dritte / ist vnser schande / daß wir nicht nachfolgen deren Fußstapf  
F194-011,18 fen / die so wol / als wir Menschen ge  
F194-011,19 wesen / vnd mit schwachheit vmbgeben . Der H . Augustinus saget also : Das Christlich Volck helt  
in hohen ehren / vnd begeheth mit grosser andacht vnd freude die gedachtnuß der Maer  
F194-011,20 terer / damit es jnen nach zufohlen er  
F194-011,21 wecket / auch in die gemeinschaft jres verbienstes gezogen / vnd jhm durch jr Gebett geholffen werde  
. Erinnerung . JN folgender Letaney seyndt auch vnser Trierische Heyligen / mit verzeichnuß der Festagen inuerleibt /  
damit zu verrichten / was die sach selbst fordert / vnd sampt den lieben Aposteln / die Kirchenlerer mit ernst lehren vnd  
ermahnen . S . Ambrosius . Dje Engel sollen wir anrufen / daß sie fur vns bitten / die vns zu beschutzung( von Gott)  
geben : wir sol  
F194-011,22 len die Marterer bitten / deren Heilig  
F194-012,01 thumb wir als ein pfandt jrer furbitt bey vns haben . S . Maximinus Taurinensis . ALler Heyligen  
Marterer Geburts tag sollen wir zwar mit hoechster andacht begehen / beuorab aber deren Festag / die jhr Blut bey vns  
vergos  
F194-012,02 sen vnd welcher Heiligthumb wir haben . S . Paulus . Hebrae . 1et . GEdencket an ewere Fursteher  
/ die euch das Wort Gottes gesagt ha  
F194-012,03 ben / vnd sehet an den außgang jhres wandels / vnd folget jrem Glauben . Letaney . HERR Gott /  
geden  
F194-012,04 cke nicht vnserer eigenen / vnd vnserer Eltern Suenden / son  
F194-012,05 der verschone deines Volcks / welches du erloset hast / mit deinem kostbarli  
F194-012,06 chen Blut / vnd wollest nicht ewiglich vber vns zurnen . Beschluß mit einem ge  
F194-012,07 meinen Gebett fur die arme Christenheit . GEnediger Vatter / vnd Allmachtiger Gott / der du auch  
deine Kinder vmb jhrer Sunden willen / mit Kranckhei  
F194-012,08 ten / Hunger / Krieg / vnd allerley pla  
F194-012,09 gen straffest : erbarm dich nach deiner Vaetterlichen gute vber vns vnwir  
F194-012,10 dige grosse Sunder / die aller straff wol werth seyn . Bekere vnser Herten zu wahrer Buß : erledige  
die arme Chri  
F194-012,11 stenheit von allerley anligen vnd noe  
F194-012,12 ten : wehre dem blutgirigen Turcken / vnd allen Feynden der Kirchen : be  
F194-012,13 wahre vns an Gut / Leib vnd Seele / auff das wir durch dein grosse Gnad getroestet / in einigkeit  
des Catholischen Glaubens vnd Friedens / dich einigen waren Gott vnuerletzt loben vnd ehren moegen . Durch JEsu  
CHRISTUM vnsern HERRn / Amen . Das Salue Regina . GEGruesset seyst du Koenigin / MVTter der Barmhertzigkeit /  
das leben / sussigkeit / vnd vnser Hoffnung / sey gegruet / zu dir schreyen wir elende Kinder Eue / zu dir seufftzen wir  
traw  
F194-012,14 rende vnd weynenende in diesem thal der zaher . Eya vnser Fursprecherin / darumb kehre deine  
barmhertzig Au  
F194-012,15 gen zu vns / vnnd nach diesem elendt zeige vns JESVM / die gesegnete Frucht deines Leibs / O  
guetige / O Mildte / O Suesseste MARIA . Versus . Jn aller vnser trubsal vnd angst / komm vns zu hulf / O du  
allerseligste Jungfraw MARIA . Collecta . O HERR JESV CHRiste / wir bitten dich / daß die Ehrenreiche Jung  
F194-012,16 fraw MARIA / deine susse Mutter / wolle bey deiner Barmhertzigkeit fuer vns bitten / jetzt vnd  
allerzeit / vnd sonder  
F194-012,17 lich in der stund vnser Todts / deren allerheyligste Seel das Schwert des schmerzens durchtrungen  
hat / in der stundt deines gebenedeyten Leydens / vnd bittern Todts / der du kuenfftig bist zu richten die Lebendigen vnd  
die Toden / vnd die Welt durch das Fewr / Amen . MARIA die Jungfraw / mit jrem lieben Kindlein / woell vns alle bene  
F194-012,18 deyen . Vor dem schnellen vnd vnuer  
F194-012,19 sehenem Todt / vnd vor aller gefarlig  
F194-012,20 keit Leibs vnd der Seelen / erlose vns Gott Vatter / 7c . Gebenedeyt sey der susse Nam vnser  
HERren JESU CHRisti / vnd der Nam der allerseligsten Jung  
F194-013,01 frawen MARIAe seiner Mutter / vnd der gantz Himlich Hoff sey gelobet jemer vnd ewiglich / die  
Gottliche huelff woll allzeit bey vns bleiben / Amen . Gebett vmb abwendung der schadlichen spaltung Christ  
F194-013,02 licher Religion . HERr JEsu Christe / du allergütigster vnd trewest Hirt des Schafstalls / vnnd



Stewrmann des schiffins deiner Kirchen O aller treweste Breutgam deiner Braut / vnd fleissigster versorget vnd Arbeyter  
deines Weinbergs . Ach HERR wie lang wiltu schlaffen ? wan wiltu auffwachen / vnnd vns nicht in grund verderben  
lassen ? Was sollen wir sagen von der erbarmlichen zerruet

F194-013,03 tung deines Christlichen Volcks / von der schadlichen spaltung / von verfel

F194-013,04 schung deines heyligen Worts / von schendung deiner Hochheyiligen Sa

F194-013,05 cramenten / von vndergang vnd ver

F194-013,06 weisung deines rechten dienst ? Was sollen wir gedencken vnnd sagen / O Barmhertziger Gott / dann  
daß dir wol solches nicht vnbeuust / sonder daß vnser Suend dein Angesicht von vns gewendet / daher der leidig Sata

F194-013,07 nas gewalt bekommen / die vielfeltige Secten des verderbens einzufuhren / vnd solches grosses  
verderben zu ver

F194-013,08 ursachen . O HERR / erbarme dich der vbrigen deines Volcks / die noch nicht jhre knyen vor dem  
Baal vnnd guldenen Kelbern der neuen Secten gebieget . Erhalte sie HERR / vnd lasse sie wie das Gold im fewr bewert  
vnd gereiniget werden . Erbarme dich der vnuerstendigen jrigen schaffin / die auß deinem Schafstall verfuhr / vnd  
schwerlich jrren : Vnd lasse sie durch deine trewe Diener mit gutem wandel vnd lehr versehen vnd funden werden .  
Wehre O HERR den reis

F194-013,09 senden Woelffen . Endeck der Welt / wie sie vnder den schafskleydern / falschen schein der warheit  
/ des Worts Gottes vnd Euangelij / so schrecklich das Volck zerstreuen / zerreißen vnd wuergen . Beweg die Hertzen  
deiner Bischoffen vnd Prelaten / vnnd aller Seelsorger / daß sie ihr Ampt wol be

F194-013,10 dencken / wol vorsehen / sich vnd jhrer Herd / vber welche du sie gesetzt hast / zu regieren deine  
Kirch / die du dir er

F194-013,11 worben durch dein kostbarlich Blut . Gib jhnen ein Hertz / daß sie nicht sich allein / sonder die  
schaf weyden . Gib der weltlichen Obrigkeit / Fuersten vnd Herrn / daß sie jhr lust setzen zu der zier des Hauß des  
HERRn / mit allem fleiß darnach trachten / wie durch wider

F194-013,12 bringung gemeinen Friedens / in der allein seligmachenden Catholischen Kirchen / diß groß  
verderben ein mal abgeschafft / das Reich des Teuffels zertrenet / dein Reich / Glory vnd Ehr in allen / vnd von allem  
gemehret wer

F194-013,13 de / von nun an biß in ewigkeit / Amen . Bekandtnuß des Allge

F194-013,14 meinen Catholischen / vnd Apo

F194-013,15 stolischen Glaubens . JCh N . glaub festig

F194-013,16 lich / vnd bekenne alles vnd jedes / das da begriffen ist in der form des Christlichen Glaubens /  
welchen die Roemische Kirch / im ge

F194-013,17 brauch vnd herkommen hat / als nem

F194-013,18 lich folgender weiß : Jch glaub in einen GOtt Vat

F194-013,19 ter den Allmechtigen / der ein Schoepf

F194-013,20 fer ist des Himmels vnd der Erden / aller sichtbarer vnd vnsichtbarer ding . Vnd in einen HERRn  
JESum Christum / den eingebornen Son Got

F194-013,21 tes / der geboren ist von dem Vatter von ewigkeit / Gott von Gott / Liecht von Liecht / ein warer Gott  
von wah

F194-014,01 rem Gott / geboren vnd nicht erschaf

F194-014,02 fen / einer gleicher Substantz vnd we

F194-014,03 senlichkeit mit dem Vatter / durch wel

F194-014,04 chen alle ding erschaffen seynd . Der vmb vnser Heyls wollen von den Himmeln herab kommen /  
vnd Fleisch worden durch den heyligen Geist / auß der Jungfrauwen MARIA / auch Mensch worden ist . Welcher fur vns  
an das Creutz ge

F194-014,05 schlagen / vnder Pontio Pilato ge

F194-014,06 litten hat / vnd begraben ist . Der Auff

F194-014,07 erstanden ist am dritten Tag / nach auß

F194-014,08 weisung der Schrifft / vnd ist auffge

F194-014,09 fahren in den Himmel / vnnd sitzt zu der gerechten des Vatters / vnnd wi

F194-014,10 derumb komen wirdt mit Herrlichkeit / zu richten die Lebendigen vnnd die Todten / dessen Reich  
kein endt haben wirdt . Jch glaube auch in den H . Geist / den HERRn / vnnd der da lebendig macht / der von dem  
Vatter vnd dem Sohn außgehet / welcher mit dem Vatter vnnd dem Sohn samptlich wirt angebetten vnd geehret / der  
geredt hat durch die Propheten . Jch glaub auch ein heylige Ca

F194-014,11 tholische / das ist / Allgemeine vnnd A

F194-014,12 postolische Kirch . Jch bekenne einen Tauff / zu vergebung der Sunden / vnd bin erwarten die  
Aufferstehung der Todten / vnd das Leben der kuenff

F194-014,13 tigen Welt / Amen . Jch laß gern zu / vnd nem vnzwei

F194-014,14 flich an die Traditiones , Satzung Ordnung / vnd gebrauch / so von den heyligen Aposteln / vnnd

der Kirchen verordnet vnd eingesetzt seyn : die heylig Schrift nem ich an / in dem verstand vnd meynung / den biß her gehalten hat vnd noch helt / die heylige Mutter die Kirch/( bey welcher allein vber den verstandt vnd außlegung der Schrift / zu vrtheilen der gewalt vnd macht ist) Jch wil auch die heilig Schrift nim

F194-014,15 mermehr anders annehmen / vnnd außlegen / dann nach einhelligem ver  
F194-014,16 standt der heyligen Vatter . Jch bekenn auch / daß warhafftig vnd eigentlich seyn / sieben Sacramen  
F194-014,17 ten des newen Gesatzs / welche von JESV CHristo vnserm HErrn seyndt eingesetzt vnnd verordnet /  
zum heyl Menschlichen Geschlechts( wie

F194-014,18 wol nicht alle einem jeden noch wen  
F194-014,19 dig) nemlich der Tauff / die Firmung / das Sacrament des Altars oder Eu  
F194-014,20 charistiae , die Buß / die letzte Oelung / der Geistlicher Orden / vnnd die Ehe . Daß den Menschen  
auch durch sol

F194-014,21 che Sacramenten gnad mitgetheylet werde / vnd auß denselben der Tauff / die Firmung / vn der  
Geistlicher Or

F194-014,22 den / ohn schwere Suend oder Gottes lasterung / nicht mehr als einmal von einem jeden Menschen  
moegen ange

F194-014,23 nommen vnd gebraucht werden . Jch laß auch zu / vnd nem an die gewonheit / Ceremonien / vnnd  
Ord

F194-015,01 nungen / wie sie bey der Catholischen Kirchen in vbung vnd gebrauch der  
F194-015,02 selbigen Sacramenten erkommen vnd angenommen seyndt . Jch nem auch an vnd laß mir ge  
F194-015,03 fallen / alles vnnd jedes / was von der Erbsund vnd Rechtfertigung / in dem jungst gehaltenem  
heyligen Concilio zu Trient erklaret vnd beschlossen ist . Jch glaub auch vnd bekenne / daß in der H . Meß Gott dem  
Allmächti

F194-015,04 gen ein recht / war / versonlich Opfer fuer die lebendigen vnd abgestorbenen / auffgeopffert vnd  
fuergetragen werde . Daß auch an dem heiligsten Sa

F194-015,05 crament des Altars / warhafftig / leib

F194-015,06 hafftig / mit gantzer Substantz vnnd wesen / seye der wahre Leib vnd Blut / mit der Seel vnnd  
Gottheit vnsers HERREN JESV CHRisti . Daß auch eine warhaffte verwand

F194-015,07 lung der wesenheit oder gantzer Sub

F194-015,08 stantz des Brodts in den Leib / vnnd des Weins inn das Blut geschehe / welche verenderung oder  
verwand

F194-015,09 lung die Heylige Catholische Kirche zu Latein nennet Transsubstantiati

F194-015,10 onem . Jch bekenne auch vnd glaub / daß vnder einer gestalt allein / der gantze vnd vnuerscheidener  
CHRistus / vnd das rechte ware Sacrament empfan

F194-015,11 gen vnd genossen werde . Jch halt es fur vnzweiffentlich daß ein Fegfewr sey / vnd daß das Ge

F194-015,12 bett vnnd andacht der Glaubigen / den Seelen / so darinn enthalten werden / zu nutz komme . Jch  
glaube auch vnnd halt es fuer recht / daß die lieben Heyligen / so jetzt mit CHRisto regieren / zu ehren vnd anzurufen  
seyen / daß sie auch GOTT fuer vns bitten / darzu daß auch jhr ge

F194-015,13 bein / Leiber / vnd Heilthum / vnd was von jnen hie auff Erden nachgelassen vnd zufinden ist / zu  
ehren sey . Jch sage auch bestendiglich , daß die Bildnuß vnsers HErrn Christi / seiner lieben Mutter / der gebererin

F194-015,14 nen Gottes vnd ewiger Jungfrawen MARIAe / auch anderer lieben Hey

F194-015,15 ligen zubehalten / vnd der gebuer nach zu ehren seyen . Jch gestehe auch vnd bekenne war zu  
seyn / daß der gewalt / so man den Ablass oder zu Latein Indulgentias nennet / der Christlichen Kirchen von CHristo  
nachgelassen / vnd dessen ge

F194-015,16 brauch dem Christlichen Volck gantz heylsam seye . Jch bekenne auch die Catholische / daß ist /  
Allgemeine / Apostolische / Ro

F194-015,17 mische Kirch / für die rechte Mutter vnd Meisterin aller Kirchen . Sag auch zu vnnd versprach / vnnd  
schwer der Bapstlichen Heyligkeit zu Rom / als dem rechten wahren Nachfolger des heyligen vnnd fuernembsten Apo

F194-015,18 stels S . Peters / vnnd Statthalter JESV Christi / warhafften gehor

F194-015,19 sam zu leisten . Auch alles / so in den heyligen Sa

F194-015,20 tzungen vnd allgemeinen Concilien vnnd fürnemlich / von dem heyligen Concilio zu Trient  
beschlossen vnnd erklart ist / das nim ich an / sonder al

F194-015,21 len zweiffel : vnd was dem zu entgegen ist / sampt allen Ketzereyen vnd Aber

F194-015,22 glauben / so von der Kirchen verflu

F194-016,01 chet / verdampt / vnd verworffen seynd die verfluche / verdamme / vnnd ver

F194-016,02 werffe ich gleichfals . Diesen wahren Catholischen / das ist / Allgemeinen Christlichen Glau

F194-016,03 ben / ausserhalb dessen niemand kan se

F194-016,04 lig werden / den ich hie offentlich / frey

F194-016,05 willig bekenne vnd warhafftig glaub / den will ich mit der gnaden Gottes stat vnd vnwanckelbar /

vnnd vnbeffe

F194-016,06 cket biß zu meinem letzten seufftzen / standhafftig halten vnd bekennen . Ich will auch so viel an mir ist / daran seyn vnd verschaffen / daß der

F194-016,07 selb von denen / so mir vnderthan oder sonst meiner sorg vndergeben seyndt / also gehalten / gelehret / vnd geprediget werde . Solches verheisse / versprech / vnd schwere ich N . vorgemeldet / also helff mir GOTt vnd diese heylige Euan

F194-016,08 gelien GOTTES . Euangelium S . Jo

F194-016,09 hannis . JM Anfang war dz Wort / vnnd das Wort war bey GOtt / vnd GOtt war das Wort / dasselb war im Anfang bey GOtt . All ding seynd durch das

F194-016,10 selbig gemacht / vnnd ohn dasselbig ist nichts gemacht : was gemacht ist / das war das Leben in jhm / vnd das Leben war das Liecht der Menschen / vnnd das Liecht scheint in die Finsternus

F194-016,11 sen / vnd die Finsternussen haben daß Liecht nicht begriffen . Es ward ein Mensch von GOtt gesandt / der hieß Johannes derselb kam zu zeug

F194-016,12 nuß / daß er von dem Liecht zeugete / auff daß sie alle durch jhn glauben . Er war nicht das Liecht / sonder daß er zeugnuß gebe von dem Liecht . Es war ein warhafftigs Liecht / welches erleuchtet ein jeglichen Menschen / der da kompt in diese Welt . Es war in der Welt / vnd die Welt ist durch dasselbig gemacht / vnd die Welt kandt es nicht . Er kam in sein Eigenthum / vnd die seinen namen jhn nicht auff Wie viel jn aber aufnahmen / den hat er geben macht / Gottes Kinder zu werden / denen die da in seinen Namen glauben / welche nicht auß dem gebu

F194-016,13 te / noch auß dem willen des Fleischs / noch auß dem willen des Manns / sonder auß GOTT geboren seyndt Vnd das Wort ist Fleisch worden / vnd hat in vns gewohnet / vnnd wir haben gesehen seine Herr

F194-016,14 ligkeit / als die Herrlichkeit des Ein

F194-016,15 gebornen vom Vatter / voller Gnadt vnd Warheit . Warnung vom Escher

F194-016,16 mitwoch / von dem Lehrer am Sontag fuer der Fasten zuthun . UAch dem allgemach einreisset / der hochstrafflich muhtwill / die heylige Fasten mit Fleisch essen am ersten tag / dem Eschermitwochen aergerlich zu brechen / nicht ohn leichtfertige / ja auch Gott

F194-016,17 lose verhoenung Christi vnnd seiner Kirchen / vnnd schmachung vnsers vhralten Catholischen Glaubens / welche nothwendig auß verachtung heylsamer Gebott der Kirchen erfolg

F194-016,18 get / sol der Pfarherr oder Catechista am Sontag Quinquagesima seine an

F194-016,19 befohlne Zuhoreer auffß fleissigst fuer dieser schadlichster / vnd vnsern lieben Vorfahren vnerhoreten Missethaten warnen vnd abschrecken / mit anzei

F194-016,20 gung / daß wir mit gleichem Gebott den Carfreitag vnd Eschermitwoch zu fasten schuldig : es seye ja eines vn

F194-016,21 leidlichen freuels vnd mitwillens be

F194-016,22 weisung / als bald des fleischs so heff

F194-016,23 tig sich gelüsten lassen . Die Christli

F194-017,01 che Kirch welche getrieben wird durch den H . Geist / besprenget die Glaubi

F194-017,02 gen mit Eschen / zur anzeigung der bußfertigkeit . Die das verlachen / vnd des Fleischessens sich kuenlich gebrau

F194-017,03 chen / sie sehen zu / daß jhnen nicht wi

F194-017,04 derfahre / was den Kindern / die Elizei spotteten widerfahren ist . Ferners ist gewiß / da diesem freuel statt geben wirt / bringet er den Menschen allgemach dahin / daß er nit allein die gantze Fa

F194-017,05 sten / sonder auch alle andere Krichische Gebott nicht achtet / vnnd endtlich zu solchem rochlosen wesen geredt / daß er nach laut Christi wort / wie ein Heyd vnd Publican gehalten werden solle . Spricht einer : damit nicht ver

F194-017,06 derbe was vbrig blieben / genieß ich desselben mit dancksagung / gebe daruon meinen Kindern vnd Haußgesind / vnd das heimlich / ohn jmands argerniß . Was horee ich lieber Freundt / ist Gott dir in so geringer achtung / daß du jn sampt seinem Reich lieber vber

F194-017,07 gebest / auch dein Kinder vnd Hauß

F194-017,08 gesinde zu vbertretung der Kirchen schuldigen gehorsams / vnnd das bey verlust der ewigen Seligkeit anfuhr

F194-017,09 rest / dann daß du ein bißlin Fleisch verderben liessest ? Weissestu nicht daß du in des ehren vnd Namen / verbot

F194-017,10 tener Speiß dich enthaltest / der dir dasselbig Fleisch / vnd was du sonst hast / vnd sich selbst / auch zum schme

F194-017,11 helichen vnnd bitteren Todt dargeben hat ? Lieber sag mir / was nutzt es dir ? wirst du darumb an Gutern reicher / oder in gesundtheit frischer / oder an leiblichen krafftten starcker seyn ? Es hat Judas ein boeses geschrey / der vm dreissig Silberling Christum verkauffet / vnd wir vmb nichts solten jhn vbergeben ? Diese Gottlose vn

F194-017,12 danckbarkeit straffet der HErr viel mal / auch zeitlich / mit Pestilentz vnd allerhandt Kranckheit /

Krieg vnnd tewrer zeit / geschicht also / daß die jeni  
 F194-017,13 gen / die ein kleine zeit des Fleisches  
 F194-017,14 sens sich nicht enthalten / nachmals auch des trucken Brodts nicht gnug haben . Was von dem  
 obgemelten Freuel die gantze Christenheit vorlangst ge  
 F194-017,15 halten / wil ich hinzu setzen . in Con  
 F194-017,16 cil . Toleta . 8 . can . 9 . welchs vor 800 . Jahren gehalten / ist beschlossen / man sol den  
 Fleischgeyrigen Fastenschen  
 F194-017,17 dern / zu Ostern das heylig Sacra  
 F194-017,18 ment versagen / vnnd darneben jhnen ein Jahr lang das Fleischessens ver  
 F194-017,19 bieten . Zwar wann der muthwill öffentlich getrieben / vnnd der Gemei  
 F194-017,20 nen bekennt / were billich / jhnen den Vbertrettern notig / der gantzen Ge  
 F194-017,21 meinen nutzlich / daß gemeldter ernst gegen sie fuergenommen wuerde / oder zum wenigsten / daß  
 sie zum Sacra  
 F194-018,01 ment am Ostertag nicht zugelassen / sonder nach öffentlicher gnugsamer Buß auff ein andere zeit  
 außgehalten wurden . Die Pfarherrn aber / welche anders thun / sehen zu / daß sie nicht theilhaftig werden frembder  
 Suen  
 F194-018,02 den / vnd verdebliches vndergangs al  
 F194-018,03 ler Gottes forcht / vnnd frombkeit so wol / als des Glaubens . Es solten auch die Amptleuthe vnd  
 andere Oberkeiten / mit gebürli  
 F194-018,04 chem ernst einsehens haben / so fern jr Ampt vnd Iurisdiction sich erstreckt / damit diesem  
 muhtwillen vnd Gott  
 F194-018,05 losigkeit / der weg verlegt werde / wol  
 F194-018,06 len sie anders nicht mit Saul / der die Ehr Gottes zuerretten hinlassig / vnd zu mildt gewesen /  
 zugleich jhres Ampts vnd Lebens beraubt seyn . Wann man sich vom Fleisch essen sol ent  
 F194-018,07 halten . FLeisch essens sollen sich alle enthalten / Freytags vnd Sambstags / so weit sich außstreckt  
 dioecesis Treuerica , der Trie  
 F194-018,08 rische Ehrysam / so wol zwischen Wey  
 F194-018,09 nachten vnnd vnser Frawen Liecht  
 F194-018,10 meß / als sonsten das Jahr durch / al  
 F194-018,11 lein der H . christag außgenommen . Wiewol nur eins im Jar an vn  
 F194-018,12 serer lieben Frawen Abendt ein ge  
 F194-018,13 botten fasten ist / nemlich am Abendt der Himmelfart Marie / pflegen doch auß besonderer andacht  
 viel auch zu andern tagen fasten / vnd gemeinlich allsamen an den vorgehenden tagen vnser lieben Frawen / die man  
 durchs Jahr feyret / vom fleischessen sich zu enthalten / welches als ein loblicher gebrauch billich sol gehalten werden .  
 Auff S . Marx tag isset man nicht Fleisch / er salle dann in die Osterwo  
 F194-018,14 chen / deßgleichen auff die Bittag in der Creutzwochen . Gebottene Fastag . SANet Mathiae des  
 Apostels Abendt . Die viertzigtagige Fasten / in welcher auch die Fronfast mitlaufft . Pfingstabendt . Die Fronfast in  
 der Pfingstwochen . S . Johannis des Teuffers Abendt . S Petri vnd Pauli Abendt . S Jacobi des grossern Abendt . S .  
 aurentij Abendt . Mariae Himmelfahrt Abendt . S . Bartholomei Abendt . Die Fronfasten Mitwoch / Freytag / Samstag  
 nach des H . Creutz erhoh . S . Matthei des Euangelists Abend . S . Simons vnd S . Judae Abendts . Aller Heyligen  
 Abendt . S . Amdreae des Apostels Abendt . Am Mittwoch / Freytag vnd Sam  
 F194-018,15 stag nach Luciae / ist die Fronfasten . S . Thomae des Apostels Abendt . Christag Abendt . Jch hab  
 viel mal gehoret / in verkuendigung deren / die Ehelich werden sollen / ob jemandt ein hinder  
 F194-018,16 nuß wisse / sol ers mit zeit anzeigen / welche seyndt dieselbige ? DAs ist zwar ein not wendige Frage  
 / dann es seind zweyerley hindernuß / etliche seyndt also geschaffen / daß keine beständige Ehe gefunden wirdt / da sie  
 verhanden : andere aber verhindern / scheyden sie nicht die gemachte Eheliche verknupffung . Welche seyndt die hinder  
 F194-018,17 nuß / die auch gemachte Ehe scheyden ? ANdere zu geschwei  
 F194-018,18 gen / die sich leichtlich begeben moegen / seyndt diese . Erstlich öffentliche gelubdt / als wenn einer  
 geweyhet ordine Sacro , oder Profeß thuet in einer bewerter Religion / vnnd derenhalben / wann Priester vnd Munch /  
 jre Beyschlef  
 F194-018,19 ferin zur Kirchen führen / bleiben sie gleich vnfrom / vnnd meynedig nach wie vorn . Zum andern /  
 Magschafft / oder Blutverwandschafft : dann biß ins vierdte Gliedt / moegen sich nicht Ehe  
 F194-018,20 lich vereynigen . Jst auch ein Geist  
 F194-018,21 lich Verwandschafft durch die Sa  
 F194-018,22 crament der Tauff vnnd Firmung / zwischen den Pettern oder Goden / vnd denen / die sie im Tauff  
 oder Fir  
 F194-019,01 mung gehalten / vnd Eltern / deren sie Geuattern seyn / mit welchen sie kein Ehe machen können .  
 Das dritt / wird genannt crimen , als wenn eins auß beyden Eheleuten / seinen Ehelichen Mittgesellen / durch ein ander



Person toedtet / kan mit dem Todtschlaeger nicht Ehelich werden / oder wenn eins auß beyden Eheleu  
 F194-019,02 ten die Ehehricht / vnd nachmals tod  
 F194-019,03 tet seinen Mittehelichen Gesellen / so kan die Ehe mit gedachtem Ehebre  
 F194-019,04 cher / oder Ehebrecherin nit bestehen . Letzlich / wann eins auß den Ehe  
 F194-019,05 lichen Personen nicht allein die Ehe bricht / sonder die Ehe verheisset dem Ehebrecher / oder  
 Ehebrecherin / kan die Ehe nicht bestehen / auch nach na  
 F194-019,06 tuerlichem todlichen abgang seines Gemahels . Gewalt . Mit einer andern Personen Ehe  
 F194-019,07 lich verbunden seyn . Zum sechsten / Schwagerschafft biß ins virdte Glied / diese erwachset nicht  
 allein auß dem Ehelichen bey  
 F194-019,08 schlaffen / sonder auch dem Vnehrli  
 F194-019,09 chen : Darumb die jungen Leuth wol zusehen / daß sie nicht etwan durch ein einige / heimliche  
 Geylheit vermachen jhn ein Ehr vnnd Haab seliges Ge  
 F194-019,10 schlecht / sich zu verheyraten . Doch ist zu wissen / daß schwa  
 F194-019,11 gerschafft / die entsteht auß hurereyen fornicatione , durch verhencknuß des Tridentinischen  
 Concilij / nur biß in den zweyten Grad die gemachte Ehe scheydet . Wenn sie aber auff ein bun  
 F194-019,12 dige Ehe folget / trennet sie dieselbige nicht / wiewol der Vbertretter ehlicher Freyheit ohn Dispen  
 sation sich nicht brauchen mag . Sol derhalbn bey ver  
 F194-019,13 standigen vnd erfahren sich befragen . Welche hindern die kunff  
 F194-019,14 tige / aber scheyden nicht die ge  
 F194-019,15 machte Ehe ? DAs Gebott der Kir  
 F194-019,16 chen / die verschlossene zeit / simplex votum , Geluebde der Keuscheit / vnnd versprechung ei  
 F194-019,17 ner Personen gethan . Was ferners von dreyen auß  
 F194-019,18 ruffungen / vernichtung heimlicher Ehe / vnd das fuer empfangenen Prie  
 F194-019,19 sterlichen Segen Braut vnd Breu  
 F194-019,20 tigem in einem Hauß sich nicht ver  
 F194-019,21 halten / jhre Sund aber fleissig beich  
 F194-019,22 ten / vnd das hochwirdig Sacrament ehe sie zur Ehe greiffen empfahen / vnd auff der Hochzeit alles  
 mit gebürli  
 F194-020,01 cher Zucht vnd Erbarkeit geschehen / vnd was mehr die heylige Kirch nuetz  
 F194-020,02 lich verordnet / wird ein fleissiger / vnd nach Seelenheyl durstiger Catechi  
 F194-020,03 sta / auß dem Trientischen Concilio zu erklären nicht vnderlassen / beuoral  
 F194-020,04 wie bey straff des Banns ipso facto in currendam verboten / jemand no  
 F194-020,05 tigen sich zu verheyraten . Nachdem es grosse Suend ist / vnd viel vnraths verursacht die freyheit  
 des Ehestands verletzen . Wie aber die Weiber haben / seyn solten / nach S . Pauli Lehr / als hetten sie keine / zu  
 etlichen zeyten / vnd nicht wie Maulthier vnd Roß / jhres Leibs lust pflegen / vber welche der Teuffel gewalt hat / als der  
 Ertzengel Raphael zeuget / erkundige dich bey einen Gotts  
 F194-020,06 furchtigem / bescheidenem / vnnd ver  
 F194-020,07 standigem Seelsorger . Wie sol ich mich gegen die Abgestorbene / Christglaubige Seelen halten ?  
 DER weiß Mann spricht : Verhalt den Tod  
 F194-020,08 ten deine Gutthat nicht . Vnd der fromme Hertzog Iudas Ma  
 F194-020,09 chabeus : Es ist eine heylige gute mey  
 F194-020,10 nung / daß man fur die Todten bittet / daß sie von Sunden ledig vnnd loß werden . Wie hilfft man  
 jhnen ? MJt Meß lesen / bet  
 F194-020,11 ten / Allmusen geben / vnnd Fasten / wie S . Augustinus , Chrysostomus , vnd die gantze Chri  
 F194-020,12 stenheit einhelliglich bezeuget . Die Wort des heyligen Augu  
 F194-020,13 stini seyndt diese : Mann sol nicht zweiflen / daß den Todten geholffen werd mit Gebett der Heyligen  
 Kir  
 F194-020,14 chen / vnd dem heylsamen Opffer der Meß / vnd mit Allmusen / welche fur jhre Geister außgeben  
 werden / auff daß von Gott barmhertziger mit jnen gehandelt werde / dann jre Sund ver  
 F194-020,15 dient haben / dann diß helt die gantze Kirch / wie auch die Vatter gelehret haben . Gebett wann man  
 vber einen Kirchhoff gehet . O Jr glaubigen See  
 F194-020,16 len / deren Leiber hie vnnd allenthalben / in dem susse  
 F194-020,17 sten Namen JESV CHristi be  
 F194-020,18 graben seynd / begnade euch Gott der Vatter / erloß euch Gott der Sohn / trost euch GOtt der  
 heylige Geist : MARia erbarm sich vber euch / al  
 F194-020,19 les Himlische Heer bitte fur euch . Jr lieben Christlichen Seelen / bitt Gott auch fur mich armen  
 Sunder / Amen . Für Lebendige vnd Toden ein kurtzes Gebett / offft zusprechen . ACh HERR gib den Verstorbenen die  
 Ruhe / den Lebendigen den Frieden / vnnd allen Sundern deine Gnad vnnd Seligkeit / Amen . Ein Gebtt wenn man

Weyhewasser nimpt . WEsche mich vom meiner Vngerechtigkeit / reynige mich O HERR JESV Christe von meinen Sun  
F194-020,20 den / nach dem du mich / mit deinem kostbarlichen Blut zu erlosen / vnnd durch den Tauff zu  
waschen vnd selig zu machen gewurdiget hast / Amen . Wie sol ich betten / wann ich etwas thun oder anfahren wil ?  
HERR Himmlischer Vatter / verleyhe mir deine Goettliche Gnad / alles was ich thue / dir zu lob / vnd im Namen vnsers  
HERRn JESV Christi an  
F194-021,01 zufahren / vnd zu vollenden / Amen . Wenn die Vhr schlegt / was sagestu ? GOtt verleyhe vns ein  
selige Stundt / zu leben vnd zu sterben / durch Je  
F194-021,02 sum Christum vnsern HERRn / Amen . Was bettest du vor dem Essen ? GEBENEdeyete sey GOtt /  
der du mich erneh  
F194-021,03 rest / von meiner Jugendt auff / der du alle lebendige Creaturen speyset / erfulle vnser Herten mit  
Fried vnnd Froligkeit / auff daß wir nicht allein leiblich / sonder auch Geist  
F194-021,04 lich gespeysset vnnd getrostet werden / dir zu lob / vnd vns zu ewiger Selig  
F194-021,05 keit / Amen . Darnach Vatter vnser . Gegrus  
F194-021,06 set seystu Maria / 7c . Sage an die Dancksa  
F194-021,07 gung nach dem Essen . EHr vnnd Danck sey dir Himmlischer Vatter / der du vns gespeysset hast /  
erfulle vns mit Fried vnd Froligkeit im hey  
F194-021,08 ligen Geist / auff das wir vor deinem Angesicht danckbar / vnnd ohn scham erfunden werden / wann  
du einem je  
F194-021,09 dern nach seinen Wercken vergelten wirst . Dir sey lob vnd ehr in ewigkeit / Amen . Darnach Vatter  
vnser / vnd Gegrüßet seystu Maria / 7c . Aller Abgestorbenen Christglau  
F194-021,10 bigen Seelen / ruhen im heyligen Frieden / Amen . Darnach Vatter vnser / vnd Ge  
F194-021,11 gruesset seystu Maria / fur die lieben Seelen . Ein Gebett des heyligen S . Francisci wann man in der  
H . Meß / oder sonst das H . Sacrament zeigt . HERR Himmlischer Vatter / sihe in das Glorwir  
F194-021,12 dig Angesicht Christi deines Geliebten / vnd erbarm dich mein . Ein Befehlung der hey  
F194-021,13 ligen Jungfrawen Maria . O Zarte / reine / Jung  
F194-021,14 fraw MARIA / nach GOtt mein einiger Trost vnd Hoff  
F194-021,15 nung / in solche Trew vnnd Lieb / als dich dein liebes Kindt seinem außer  
F194-021,16 welten Junger Johanni hat befoh  
F194-021,17 len / befehle ich dir heut vnd allzeit mei  
F194-021,18 nen Leib / mein Seel / mein Ehr / all mein thun / vnnd die Stundt darinn sich mein Seel und Leib  
von einander scheyden wird / vnnd bitt dich / daß du mich bewahrest / vor Sunden / vor ar  
F194-021,19 gernuß / vor allen Menschlichen schan  
F194-021,20 den / vor dem Zorn des erschrecklichen gerichts / vor vnreinen Gedancken / vor allen Todtsunden /  
vor dem gahen vnd vnuersehenem Todt / vor alle ge  
F194-021,21 fehrligkeit der Seel vnd des Leibs / der Ehren vnd des Guts . Laß mich auch nimmer solche Sund  
begehen / dar  
F194-022,01 durch ich deine gnad verlieren moecht . Erwirb mir besserung meiner begang  
F194-022,02 nen Sunde / behuetsamkeit vor den ge  
F194-022,03 genwertigen / vnd sicherung vor dem zukunfftigen . Erwirb mir auch hie in meinem leben / vnd in  
meinem Todt / schnelle vnnd bereitte hulff wider alle widerwertigkeit / vnnd biß mir gegen deinen lieben Kindt vnseren  
HERRn JESV Christo ein getrewe Fur  
F194-022,04 sprecherin / damit ich in dem erschreck  
F194-022,05 lichem jungsten Gericht zu den Auß  
F194-022,06 erwehnten gestellt werde / Amen . Wie bereytest du dich zum Schlaff ? JCh erforsche erstlich mein  
gewissen / mit gewonli  
F194-022,07 licher weiß vnd manier / wel  
F194-022,08 che funff stuck in sich begreiffet . Dancksagen Gott vnserm HERR  
F194-022,09 ren / fur die empfangene wolthaten . Gottes gnad begeren vmb erkant  
F194-022,10 nuß / vnd außtreibung der Sunden . Rechnung erfordern von der See  
F194-022,11 len / von wegen der Sunden / die mit Gedancken / Worten / vnd Wercken geschehen seynd /  
welches leichtlich ge  
F194-022,12 schicht / wann mann alle verlauffene Stunden des Tags betrachtet oder erholet / sonderlich zu  
bedencken was  
F194-022,13 serley Sunde oder gebrechen ein jeder gesinnet sey / dieselbige zuuerbessern . Gnad begeren fuer die  
Missethaten . Mit Gottes Gnad des lebens bes  
F194-022,14 serung jhm fuersetzen / vnd nach dieser puncten vnnd stuck betrachtung / bet  
F194-022,15 ten ein Vatter vnser / 7c . Das Abendt Gebett . JCh dancke dir Him  
F194-022,16 mlischer Vatter / durch JE

- F194-022,17 sum Christum deinen lieben Sohn / meinen HErrn / daß du mich diesen Tag gnädiglich behuet hast / vnd bitte dich / du wollest mir vergeben alle meine Sunde / vnd mich diese Nacht auch gnädiglich behuten / dann ich be
- F194-022,18 fehle dir mein Leib vnd Seel / vnd al
- F194-022,19 les was dem Gottliche Maiestat mir gegeben / in deine Handt : dein heylicher Engel sey mit mir / daß der böß Feynd kein gewalt noch wirckung an mir habe / Amen . Das walt GOTT der Vatter / Sohn / vnd heylicher Geist / Amen . Spreche darauff zur ehren der allerheyligsten Dreyfaltigkeit / drey Vatter vnser / drey Aue Maria , vnd einen Glauben . Salue zur Ehren der Mutter Gottes / vnnd deines Heyli
- F194-022,20 gen Engels / Pater noster . Aue Ma
- F194-022,21 ria , 7c . Nach geschehenem Gebett huete ich mich für geschwetz vnd außwendi
- F194-023,01 gen gedancken / gehe aller still in das Bette / begehre im Hertzen daß Chri
- F194-023,02 stus mit seiner Mutter / sampt dem hutenden Engel / vnnd allen lieben Heyligen woelle hey mir seyn / mich behuten vnd bewaren . Mercke allhie / der sich in Sunden darff zur ruhe legen / in der forglischen Nacht mit Gott vnuersohnet / der ist kecker sagt Chrysostomus , dann der bloß mit tausendt gewaffneter Man
- F194-023,03 nen hett zu streyten . Dancksagung nach ge
- F194-023,04 schehenem Werck . GEbenedeyt / gelobt / vnd gepreyset sey GOtt der Vatter / GOtt der Sohn / vnd GOtt der heylig Geist / von dem alles guts herkompt / vnd dem fur al
- F194-023,05 les gut / lob / ehr vnd danack zugehoret . Gebenedeyt sey die heilige Dreyfal
- F194-023,06 tigkeit / gebenedeyt sey der H . Nam JESV CHristi vnsers HERrn . Gebenedeyt sey auch die reine Jung
- F194-023,07 frau MARIA / sampt dem gantzen Himlischen Heer / jetz vnd in ewigkeit . Verzeihe mir gnädigster Vatter vnd HERr Gott / was ich zu viel oder zu wenig in diesem werck begangen hab / wende es zum guten / wie gering vnnd vnuolkommen es seye . Was ich ver